

Einweihung der Greizer Hütte
 am 25. Juli 1893

Sommer 2018 Heft 89

DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHER ALPENVEREIN
 Sektion Greiz

Mitglieder-Journal

Gipfelführer Conradtschütz!

**Höhepunkt in unserer Sektionsgeschichte:
 Wir feiern 125 Jahre Greizer Hütte.**

6. Juli 2018: Festakt in Ginzling

7. Juli 2018: Feier auf der Greizer Hütte

**Dazu laden wir unsere Mitglieder und Freunde herzlich ein.
 Infos dazu ab S. 6**

*Kleinem Jüng' geküßelt ist sundst' ungenügend, ist
 für eine Hüttenführerin in die Park (Festakt), und
 geht auf den Gipfel, wissend, dass die jungen die Kosten
 deshalb zu übernehmen bereitfindet und die Schwierigkeiten mit den
 Schwierigkeiten zu überwinden wird können. Einzigartig ist die Zeit
 gewesen, dass die Einweihung der Hütte für den DAV am
 25. Juli im Juli 1893 gemeinsam werden kann.*

*von Gipsarbeiten in
 Hütten zu sein, ist nicht beabsichtigt.
 Und die Einweihung soll ein gemeinsames Gipsarbeiten
 für den Gipfel im kleinen Jüng'
 Conradtschütz
 2. 7. 1893*





Bergsteiger vor der Greizer Hütte 1905



Floitental um 1900



Floitenkees um 1900

Bergsport & Outdoor
HOF - Ludwigstraße 29

Selber Haus
der Sektion Selb in Arzl im Pitztal

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Selb

dav-selb.de

**Bergsteigen,
Wandern,
Wintersport,
Erholen,
Spaß haben,
Freunde treffen**

Das Haus bietet: zwei Vierbettzimmer, zwei Dreibettzimmer, ein Zweibettzimmer, ein größeres Zimmer für sechs Personen, drei Küchen, Terrasse, Aufenthaltsraum, großzügige Bäder mit Duschen, Ski- und Fahrradraum, Parkplatz

Es liegt:

Es kostet: Übernachtung für AV-Mitglieder ab € 8,-

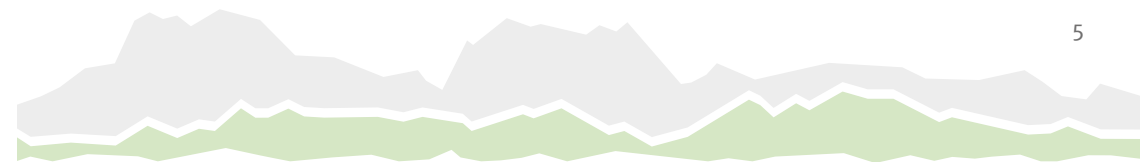
Reservierung: Ljuba Krauß, Tel. 09287 / 4348, E-Mail huette@dav-selb.de
Schlüssel in Arzl bei den Familien Neururer oder Gundolf, Feldweg 30, Tel. 0043 / 5412/68942



Mein Mercedes-Benz Service.
Mein Service mit Stern.

Autohaus
Matthes
Ihr bewährter Partner.

Autohaus Matthes GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
956 15 Marktredwitz · Bayreuther Straße 2 · Tel. +49 923 1 800-0
www.matthes.mercedes-benz.de · info@auto-matthes.de



Inhalt

Einladung zur Jubiläumsfeier „125 Jahre Greizer Hütte“	6	Sektionseinrichtungen	
Grußwort Roland Stierle	7	Geschäftsstelle Marktredwitz	54
Grußwort Michael Rabus	8	Ausrüstungslager Ortsgruppe Greiz	55
125 Jahre Greizer Hütte	9	Sektionseigene Kletteranlage	56
Hüttengeschichte	9	Greizer Hütte (2.227 m)	57
Einrichtung, Ausstattung und Technik	16	Greizer Erzgebirgshütte	58
		Vorstandschafft und Mitarbeiter	59
		Informationen zum Datenschutz	60
		Impressum	61
Sektion intern		Tiere der Alpen	
Mitgliederversammlung 2018	20	Bartgeier	63
Neumitglieder	24		
Geburtstage	25		
Gedenken	26		
Unterwegs			
Unser Mitglied Jonas geht wieder auf Weltrekordjagd	27		
Familienklettern im Steinwald	29		
Greizer Nachwuchs auf Tour	30		
Ortsgruppe Greiz aktiv	32		
Touren & Ausbildung			
Programm Sommer 2018	37		
Sektionsgruppen			
Bergsteigertreff Marktredwitz	45		
Jugendgruppe Marktredwitz	46		
Mittwochswanderer	47		
Ortsgruppe Greiz	49		
Jugendgruppe Greiz	52		



Familienklettern im Steinwald

Herzliche Einladung zur Jubiläumsfeier „125 Jahre Greizer Hütte“ am 6./7. Juli 2018

Festprogramm

Freitag, 6. Juli, 19 Uhr

Festakt im Mehrzweckgebäude in Ginzling

Begrüßung und Grußworte

Rückblick „125 Jahre Greizer Hütte“ (Walter Wenisch, Ehrenvorsitzender)

Festrede (Kabarettist LACHGAS Franz)

Videofilm Greizer Hütte

Musik, Imbiss, Gespräche, Feiern

Samstag, 7. Juli

morgens: Aufbruch zur Greizer Hütte (Shuttletransport bis Talstation MSB möglich)
8.30 Uhr ab Steinbockhütte: Geführte Themenwanderung „Der Steinbock in der Floite“
(mit dem Naturpark Zillertal), Anmeldungen an Michael Rabus, Tel. 08177 / 99 79 98
oder michael.rabus@gmx.de

nach Ankunft: Imbiss; 13 Uhr: Bergmesse

Ultra-Walk zur Greizer Hütte von Breitlahner über Mörchenscharte (s. S. 39)

abends: geselliges Zusammensein bei alpiner Musik

Sonntag, 8. Juli

Gelegenheit für Touren im Bereich der Hütte in eigener Regie

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Freunden unserer Sektion.

Anmeldungen bitte bis 31. Mai 2018 an: huettenwart@alpenverein-greiz.de

Für die Übernachtung von Freitag auf Samstag stehen die Gasthöfe in Ginzling und Umgebung zur Verfügung (<https://www.ginzling.net/betriebe/gastronomie>).

Bitte nehmen Sie die Reservierung rechtzeitig selbstständig vor.

- Cafe Alpenland +43 5286 5209, cafe.alpenland@aon.at
- Gasthaus Schwarzenstein +43 5286-5226, info@schwarzenstein-ginzling.at
- Gasthof Zemmatal +43 5286-5254, info@zemmatal.at, <http://www.zemmatal.at>
- Gasthof Karlsteg +43 5286-52580, www.karlsteg.at
- Alpengasthaus Breitlahner +43 5286-5212, www.breitlahner-zillertal.at (auch Matratzenlager)

Für Teilnehmer am Festakt wird auf Wunsch die Übernachtung von Sa. auf So. auf der Hütte reserviert.

Vereinsheimat – 125 Jahre Greizer Hütte



Mächtig stolz waren die 116 Mitglieder der Sektion Greiz, als sie 1893 „ihre“ Hütte in den Zillertaler Alpen einweihen konnten. Dies wird dadurch noch hervorgehoben, dass die damaligen Kosten von 8.000,- Mark vollständig von den Sektionsmitgliedern aufgebracht wurden.

Die Begeisterung für die Zillertaler Alpen, die damals noch in weiten Teilen unerschlossen waren und durchaus Westalpenformat aufwiesen, war so groß, dass bereits 1905 die Hütte erweitert werden mußte und 20 Jahre später noch ein Winterhaus dazu kam. Allein schon letzteres belegt, dass sich die Bergsteiger damals selbst in den Wintermonaten in dieser strengen alpinen Welt wohl fühlten und von der Sektion ganz in ihrem Sinne unterstützt wurden.

Die gut geführte Hütte hat in all den Jahren nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Mit derzeit rund 4000 Übernachtungen pro Jahr wird dies eindrucksvoll bestätigt.

Die Sektion hat immense Anstrengungen unternommen, um die gemütliche Atmosphäre in der Hütte zu erhalten, aber gleichzeitig beim Betrieb Vorbild im Umweltschutz zu sein. Zu Recht wurde die Hütte im Jahr 2005 mit dem Umweltgütesiegel des DAV geehrt.

Bergsportlich ist das Unterkunftshaus attraktiver Stützpunkt in der anspruchsvollen „Zillertaler Runde“, aber auch Ausgangspunkt für alpine Touren zum Großen Löffler oder Schwarzenstein und Ausbildungsstandort mit eigenem Klettergarten.

Über 125 Jahre ist die Hütte „ein Stück Heimat der Greizer“ geblieben, so wie es 1961 in einem Sektionsrundsreiben formuliert war. Trotz Verlegung des Vereinssitzes nach Marktrechwitz und zeitweise Fremdverwaltung der Hütte – beides nach dem 2. Weltkrieg – war und ist sie Mittelpunkt des Vereins. Die Sektion Greiz kann auch nach 125 Jahren noch stolz auf ihre Vereinsheimat im Talchluss des Floitentals sein!

Zum Jubiläum gratuliert der Deutsche Alpenverein ganz herzlich und bedankt sich bei der Sektion, dem Hüttenwart und Hüttenwirteam und allen mit der Hütte Verbundenen für die geleistete Arbeit. Wir wünschen weiterhin eine glückliche Hand, um die Herausforderungen in der Zukunft zum Wohl des Alpinismus zu meistern.

Roland Stierle
Vizepräsident



Liebe Mitglieder, liebe Bergfreunde,

vor 125 Jahren schufen die damaligen Sektionsmitglieder, 12 Jahre nach Gründung der Sektion, eine ganz wesentliche Grundlage der Sektion – die Greizer Hütte in den Zillertaler Alpen. Man mag sich einmal vorstellen, mit den Mitteln der damaligen Zeit einen geeigneten Standort auszukundschaften, das benötigte Material nach oben zu bringen und unter alpinen Bedingungen ein Gebäude zu errichten. Der körperliche und auch der finanzielle Aufwand waren groß. Das war echter Pioniergeist.

Die Hütte war den Mitgliedern über die Jahrzehnte ein Anker, der ihnen Orientierung und Motivation für ihr Handeln gab. Sie wurde kontinuierlich betreut, unterhalten und ausgebaut. Und es wurde um sie gerungen, damit sie wieder das Eigen der Sektion sein konnte, nachdem die Auflösung der Sektion Greiz 1945 erzwungen und die Hütte enteignet worden war. Dies alles wurde aus einer Distanz heraus geleistet, die damals deutlich schwieriger zu bewältigen war. Das war echtes Engagement oder gar die Liebe zur Hütte.

Feiern Sie mit uns die Greizer Hütte am 6./7. Juli und damit auch stellvertretend all die fleißigen Köpfe und Hände, die die Hütte geschaffen, renoviert, repariert oder sich einfach um sie gekümmert haben. Einladung, Ablauf und Rahmenprogramm finden Sie auf Seite 6, auch das, um die Feier mit einem alpinen Erlebnis zu verbinden. Zum Jubiläum haben wir außerdem einen separaten Folder erstellt, der auch von unserer Internetseite heruntergeladen werden kann. Den Inhalt finden Sie auf den folgenden Seiten.

In der Mitgliederversammlung im März 2018 fanden die Vorstandswahlen statt (s. S. 20). Für das Amt des Beisitzers Mitgliederverwal-

tung stand Birgit Häring nicht mehr zur Verfügung. Birgit hat nicht nur dieses Amt über Jahre begleitet, sie hat sich auch in anderen Bereichen für die Sektion verdient gemacht, z.B. bei der Gestaltung des Sektionsheftes. Liebe Birgit, im Namen der Sektion Greiz, dem gesamten Vorstand und persönlich danke ich Dir für diese langjährige Unterstützung und Dein ehrenamtliches Engagement für den Verein und wünsche Dir auch in Zukunft tolle Aktivitäten in den Bergen.

Am 18.08. startet Jonas Deichmann zu seinem neuen Weltrekordversuch (s. S. 27). Diesmal will er der schnellste Mensch sein, der die 23.000 km der Panamericana zurücklegt. Kurzberichte und Fotos sind während der Fahrt auf Facebook und Instagram zu sehen. Wir wünschen Jonas viel Erfolg bei seinem neuen Abenteuer und eine unfallfreie Fahrt.

Für die anstehende Sommersaison wünsche ich allen Mitgliedern schöne Erlebnisse und stets unfallfreie Bergtouren. Vor allem freue mich auf eine rege Teilnahme bei der 125-Jahr-Feier.

Herzliche Grüße
Michael Rabus

125 Jahre Greizer Hütte 1893 – 2018

2.227 m, Zillertaler Alpen



Auf den folgenden Seiten wird die Geschichte unserer Greizer Hütte dargestellt, angefangen von einer einfachen Berghütte hin zu einer zeitgemäßen Bergsteigerunterkunft, stets vereinbart mit der Verantwortung für die Umwelt und dem Erhalt des Charakters einer echten Schutzhütte.

Die Zusammenstellung gibt es auch als separaten Folder, der zudem von unserer Internetseite heruntergeladen werden kann.

Bei den Jubiläumsfeierlichkeiten am 6. und 7. Juli kommen weitere Details zur Sprache, und die besondere Hüttenatmosphäre kann direkt vor Ort erlebt werden.

Freuen Sie sich auf ein interessantes Wochenende. Sie sind sehr herzlich eingeladen.

1893

Hüttenbau

Um einen Stützpunkt im Floitental in den Zillertaler Alpen, ihrem Arbeitsgebiet, zu schaffen, reihte sich die Sektion Greiz bereits 13 Jahre nach ihrer Gründung in die hüttenbesitzenden Sektionen ein und erbaute 1893 die Greizer Hütte. Am Anfang war es eine kleine, bescheidene Hütte. Sie hatte die Ausmaße 8,4 m x 4,2 m, war aus Trockenmauerwerk erstellt und bestand nur aus einem mit Holz verkleideten Raum, der zugleich Küche, Speise- und Schlafraum mit 7 Matratzenlagern war. Ein Damenschlafraum war durch einen Vorhang abgetrennt, und der Dachboden diente als Führerschlafraum.

Die Kosten beliefen sich einschließlich des Wegebaus auf 8.000 Mark, die ganz aus eigenen Mitteln aufgebracht wurden, wobei die Sektion damals nur 116 Mitglieder zählte. Am 25. Juli 1893 wurde die bis 1895 unbewirtschaftete Hütte feierlich eingeweiht.



1905

Erweiterung

Bald zeigte sich, dass die Hütte dem Ansturm der Touristen nicht mehr gewachsen war. So wurde ein Erweiterungsbau beschlossen: Die Hütte wurde auf eine Grundfläche von 12,6 m x 9,9 m vergrößert und am 29. Juli 1905 unter reger Beteiligung von Greizer Sektionsmitgliedern eingeweiht. Für etwa 25 Personen war in der Hütte nun Platz. An Kosten waren 11.000 Mark angefallen, wovon der Hauptverein 2.300 Mark trug.

Die Greizer Hütte war der ganze Stolz der Mitglieder. In der Festschrift zum 25-jährigen Bestehen der Sektion 1906 hieß es: „Unsere kleine Sektion ist stolz darauf, dass sie anderen, weit größeren Sektionen im Hüttenwesen nicht nachzustehen braucht. Mögen alle Opfer und Mühen durch fleißigen Besuch unserer Hütte und ihrer großartigen hochalpinen Umgebung reichlich belohnt werden.“



1925

Bau der Winterhütte

Da es nicht möglich war, für Winterbesucher einen Raum in der Hütte offen zu halten, wurde unweit entfernt eine Winterhütte errichtet. Sie bestand aus zwei Räumen, dem eigentlichen Winterraum mit 14 Matratzenlagern und Herd sowie Geschirr für die Selbstversorgung und einem Pferde- und Ziegenstall. Die Baukosten beliefen sich auf 5.244 Mark. Die Einweihungsfeier fand am 28. Juli 1925 statt.



1927/1928

Aufstockung

Die Schäden aus der Zeit des 1. Weltkriegs machten eine Erneuerung des Dachstuhls nötig. Bei dieser Gelegenheit wurde das Dach mittels eines Kniestockes angehoben und dadurch mehr Raum geschaffen. Die Hütte bot nun 20 Betten und 38 Matratzenlager. Diese Erweiterungen beweisen in diesen schwierigen Zeiten und des Währungsverfalls die Leistungsfähigkeit und den Leistungswillen der Sektion, und das trotz der weiten Entfernung zu den Alpen.



1938/1939

Turbinenhaus

Kurz vor dem 2. Weltkrieg wurde die Elektrifizierung der Hütte mit dem Bau einer Wasserkraftanlage eingeleitet: Bergseitig direkt neben der Greizer Hütte wurde ein E-Werk in Holzbauweise errichtet. Die Pelton-Turbine darin wird seither über eine Druckleitung betrieben, die aus einer Wasserfassung ca. 100 Höhenmeter über der Hütte gespeist wird.



1945-73

Unter externer Verwaltung

In Österreich beschlagnahmten die Alliierten nach dem Krieg zunächst die Schutzhütten der deutschen Sektionen und übergaben sie dem OeAV zur treuhänderischen Verwaltung. Die mittel- und ostdeutschen Hütten wurden 1967 an den DAV verkauft. Nach langen und schwierigen Verhandlungen konnte die Hütte 1973 für 8.000 DM von der Sektion Greiz, deren Sitz seit 1955 in Marktredwitz (Oberfranken) ist, zurückgekauft werden.



1971-1974

Anbauten

Durch zwei Anbauten an der Westseite erhielt die Hütte ihr heutiges Aussehen und Fassungsvermögen. Es entstanden neben Vorratsraum, Waschräumen und Toiletten ein neuer Gastraum, im Obergeschoss neue Lager und anstelle der alten Terrasse ein freitragender Umgang an der Süd- und Westseite. Bereits vorher waren das E-Werk II / Unterstufe (1968) und das Vorhaus (1973) erstellt worden.



1998/1999

Abbruch und Neubau der Winterhütte

Wegen Baufälligkeit musste die alte Winterhütte abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden, der in Größe, Form und Charakter weitgehend der alten Hütte entspricht. Für den Abbruch der Holzteile sowie den Innenausbau, die Verputzarbeiten und die Außenanlagen wurden von Mitgliedern auf freiwilliger Basis über 2.000 Arbeitsstunden geleistet. Die Gesamtkosten lagen bei 420.000 DM.



2003

Bau der Materialseilbahn

In der Anfangszeit wurde die Hütte durch Träger versorgt. Ab 1912 setzte man Pferde (Haflinger) bzw. Mulis ein. Dieses Säumen war eine harte, nicht ungefährliche Arbeit. Mindestens zwei- bis dreimal pro Woche musste mit meistens zwei Pferden gesäumt werden, wobei jedes der Pferde mit etwa 100–120 kg beladen wurde. Ab Mitte der 80er Jahre kam zusätzlich der Hubschrauber zum Einsatz.



Mit der Errichtung der Materialseilbahn mit eingeschränktem Werksverkehr im Jahre 2003 ging ein lange gehegter Wunsch der Hüttenwirte und der Sektion in Erfüllung.

Einrichtung, Ausstattung und Technik

Kenner loben die Greizer Hütte als eine echte Schutzhütte mit einer ursprünglichen Hüttenatmosphäre. Sie bietet 24 Zimmerlager, 58 Matratzenlager sowie 14 Notlager in der Winterhütte und wird von Anfang Juni bis Ende September von Irmi und Herbert Schneeberger bewirtschaftet. Die Greizer Hütte ist ein lohnendes Ziel für Tagestouren, ein wichtiger Stützpunkt auf der „Zillertaler Runde“ (Berliner Höhenweg) und ein bewährter Ausgangspunkt für hochalpine Touren in Fels und Eis (Großer Löffler, Floitenspitzen, Schwarzenstein).

2005 erhielt die Greizer Hütte das Umwelt-Gütesiegel der Alpenvereine (wiederverliehen 2012 und 2018), mit dem besonders ökologisch wirtschaftende Hütten ausgezeichnet werden. Die Voraussetzungen für diese Auszeichnung schuf eine kontinuierliche, vorausschauende Hüttenpolitik über Jahrzehnte hinweg, in erster Linie getragen von den zuständigen Hüttenwarten und unseren Hüttenpächtern.



Die feierliche Überreichung des Umwelt-Gütesiegels am 27.10.2005 bei der DAV-Hauptversammlung in Berchtesgaden



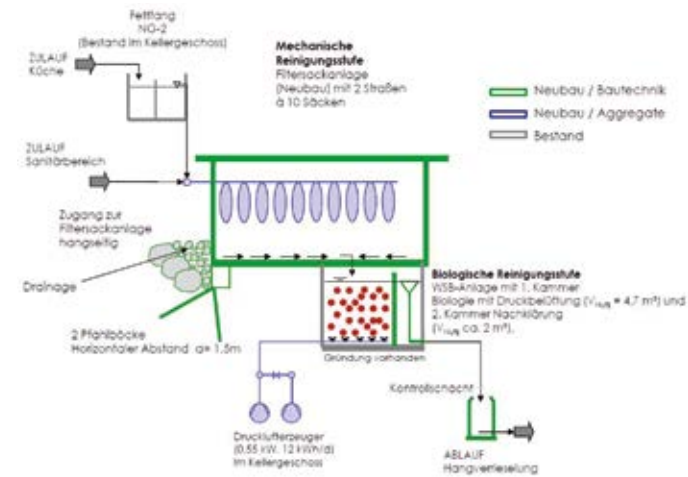
Im Folgenden werden die einzelnen Maßnahmen dargestellt:

Trinkwasser

Das Trinkwasser für die Hütte wird über einen Abzweig mit einer Stundenleistung von 4.500 Liter dem Druckrohr für die Wasserkraftanlagen entnommen. Eine 1989 eingebaute und 2014 modernisierte UV-Anlage

desinfiziert das Wasser durch Bestrahlung. Die jährlichen Untersuchungen testieren stets die Qualität A I nach der Oberflächen-trinkwasserverordnung.

Mechanisch-biologische Kläranlage



Abwasser

Die Reinigung der Abwässer erfolgte von 1989 bis 2015 über eine rein mechanische Abwasserrieselungsanlage mit Siebbehaltern. 2016 wurde die Anlage komplett saniert, umgebaut und um eine biologische Stufe erweitert.

Mechanische Reinigung

Zur Abtrennung der Feststoffe wurde eine moderne Filtersackanlage in einer PE-Tonne mittels Hubschraubertransport vor Ort aufgestellt und mit halbrunden Wellblechfertigteilen eingehaust, um einen dauerhaften Witterungs- und UV-Schutz zu erreichen.

Biologische Reinigung

Aufgrund der Hanglage ist die einzige Möglichkeit der Abwasserreinigung eine technisch-belüftete Anlage: Als Wirbel-Schwebbett-System wurde ein getauchtes Biofilmverfahren installiert, das relativ unempfindlich gegenüber den zu erwartenden stark schwankenden Belastungen ist. Ein weiterer Vorteil dieser Anlagen ist der relativ geringe Platzbedarf.





Energieversorgung

Die Energie für die Hütte wird zum großen Teil in einer Wasserkraftanlage gewonnen. Diese besteht aus zwei Kraftwerken – einer Ober- und einer Unterstufe mit je einer Pelton-Turbine, wobei das „abgearbeitete Betriebswasser“ aus der Oberstufe der Unterstufe zugeführt wird. Die Wasserfassung liegt ca. 100 hm über der Hütte. Die Druckrohrleitung mit einer Betriebswassermenge von 12 l/sec zum E-Werk I ist 330 m lang und wurde 2016/17 erneuert. Die Leitung zum E-Werk II ist 145 m lang. Die beiden E-Werke liefern 13 bzw. 6,5 kW und wurden 2005 und 2014 generalüberholt. Im Jahre 2001 erhielt die Hütte zur Brauchwassererzeugung eine thermische Solaranlage in Form von drei Solarkollektoren mit einer Fläche von 2,5 m² an der Südseite. Ca. 90% der Energie für die Wassererwärmung können dadurch abgedeckt werden.

In den Jahren 2003 bis 2005 wurde die gesamte Elektroinstallation in der Hütte erneuert. Dabei wurde auch eine Batterieanlage (800 Ah) mit Wechselrichter zur Konstanthaltung der Spannung eingebaut. 2011 bis 2013 wurde zur besseren Ausnutzung der vorhandenen Energie ein bidirektionales Wechselrichtersystem (3 Stck SMA Sunny Island), verbunden mit einer weiteren Batterieanlage (1.400 Ah), installiert, um die Ausfallsicherheit weitgehend zu ermöglichen. Hierzu gehört auch die in 2018 errichtete Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 5,1 kWp aus 20 Paneelen auf dem Dach von E-Werk I sowie der Terrassenbrüstung.

Investitionen an der Greizer Hütte seit 1998 (in T €)

		Kosten	Beihilfen	
			DAV	öff. Mittel
1998	Neubau Winterhütte	220	46	39
1999/2000	Verlängerung Zufahrtsweg	42	24	
2001	Thermische Solaranlage	26	17	7
2001/02	Materialeiseilbahn	329	74	29
2003/05	Sanierung Elektroinstallation	33	5	
2004	Brandschutz BMA	22	8	
2005	Batterieanlage + Sanierung Küche	17	10	
2008	Sanierung Steig Mörchnerscharte	9	4	
2011/13	Energieversorgung	40	15	
2012/13	Sanierung Zufahrtsweg/Zustieg	17	6	2
2014	Modernisierung UV-Anlage	5	2	
2015/2016	ARA-Anlage	111	33	66
2017	Erweiterung Elektroanlage	15	4	5
Summe		886	248	143

Öffentl. Mittel von Freistaat Bayern, Land Tirol und Republik Österreich



Gastraum Greizer Hütte

Mitgliederversammlung 2018

Am 17. März fand die diesjährige Mitgliederversammlung unserer Sektion in Marktredwitz im Hotel Bairischer Hof statt. An diesem Tag stand die Neuwahl der Vorstandschaft an. Bedingt durch den erneuten Schneeeinfall und die grassierende Grippe war die Versammlung mit 60 Anwesenden geringer besucht als in den Vorjahren. Vor der Versammlung hatte das Sektionsmitglied Anna Schlicht eine Wanderung auf den Wartberg angeboten, zu der sich bei kaltem Wetter einige Wanderer zusammenfanden.

Der 1. Vorsitzende, Michael Rabus, begrüßte alle Anwesenden, namentlich hob er besonders die anwesenden Jubilare hervor und dankte ihnen für die langjährige Treue zur Sektion. Am Ende der Versammlung wurde deren Ehrung durch den 1. und 2. Vorsitzenden durchgeführt. Neben dem Ehrenzeichen wurden ihnen kleine Präsente der Sektion übergeben.

Im Anschluss an die Begrüßung erhoben sich alle zum Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Sektionsmitglieder.

Den leichten Wachstumstrend der Mitglieder setzte der Verein auch im Jahr 2017 fort. Aktuell hat die Sektion 1.844 Mitglieder. Obwohl die Entwicklung positiv ist, sind viele Neueintritte außerhalb der Vereinsregion zu verzeichnen. Dem gegenüber steht jedoch eine hohe Anzahl an Kündigungen. Es ist zu hinterfragen, ob dies eine Folge davon sein könnte, dass auf ihrer Hüttentour viele Wanderer auf der Greizer Hütte in die Sektion eintreten und später in eine heimatnahe Sektion wechseln. Ein Blick auf die Altersstruktur zeigt die Attraktivität unserer Sektion für junge Menschen: 20% unserer Mitglieder sind unter 26 Jahre alt, bei den Neueintritten sind es 35%. Völlig entgegen dem bundesweiten und vereinsinternen Trend waren im Jahr 2017 deutlich mehr männliche als weibliche Eintritte in die Sektion zu verzeichnen.

Michael Rabus markierte hier mit einem Augenzwinkern das Ziel, die Entwicklung zu verstärken und die 2.000-Marke zu erreichen.

Ein weiterer Vorsatz, Jugendleiter für die Sektion zu gewinnen, wurde 2017 erreicht: Mit Sarah Kühn für die Ortsgruppe Greiz und Clemens Dick für den Bereich Marktredwitz konnten neue Jugendleiter, die ihre Grundausbildung über die Akademie des DAV erfolgreich abgeschlossen haben, gewonnen werden. Immer noch bleibt leider das Amt eines Jugendreferenten offen. Für den Verein ist die Kinder- und Jugendarbeit weiterhin wichtig. Auch wenn Rudi Übelmesser und Holger Voss Aktivitäten für Familien, Kinder und/oder Jugendliche anbieten, könnten sowohl in Greiz als auch in Marktredwitz mehr Unternehmungen ausgeführt werden, wenn Unterstützer für die Organisation gefunden würden. Weiterhin konnte er mitteilen, dass für die Mitgliederverwaltung bereits ein Nachfolger für Birgit Häring gefunden werden konnte. Dominik Glöckner wird sich in den nächsten Monaten sukzessive einarbeiten und diese Tätigkeit im Sommer übernehmen. In diesem Zusammenhang betonte Michael Rabus, dass es auch zukünftig für den Vorstand eine wichtige Aufgabe ist, Mitglieder zu gewinnen und zu begeistern, sich in unserem Verein ehrenamtlich zu engagieren. Ein Ziel im Jahr 2018 bleibt deshalb für den Vorstand die Suche nach einem ehrenamtlichen Jugendleiter, einem Familiengruppenleiter und einem Jugendreferenten, um die Nachwuchsarbeit im Verein zu sichern. Beim Klettersport ist die angestrebte Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Schulen noch nicht gelungen, bleibt aber sehr wünschenswert. Der Schulsport könnte sicherlich von einem

Kletterturm in einer der Turnhallen profitieren. Vielleicht würde diese durch einen Lehrer gelingen, der selbst Kletterer ist.

Schatzmeister Sven Hackl konnte einen Überschuss von knapp 15.000 Euro (ohne Berücksichtigung von Rückstellungen) vermelden. Der Kassenprüfbericht bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung. Auch der Wirtschaftsplan für das kommende Geschäftsjahr zeigte gut abgestimmte und zweckmäßig geplante Ein- und Ausgaben, sodass sowohl der Kassenbericht als auch der Wirtschaftsplan von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt wurden.

Der Hüttenwart der Greizer Hütte, Hans Geyer, berichtete von den durchgeführten Arbeiten. Im letzten Jahr waren vor allem aufgrund widriger Witterungsverhältnisse neben den geplanten Arbeiten einige unvorhergesehene Reparaturen und Installationsarbeiten notwendig geworden. Das wichtigste Projekt im letzten Jahr war der 2. Bauabschnitt der Erneuerung der Druckrohrleitung. Trotz verschiedener Aufrufe zum Arbeitseinsatz war das Echo zur Mithilfe sehr gering. Es fanden sich lediglich fünf Mitglieder bereit. Der Findigkeit unserer Hüttenwirtin war es zu verdanken, dass sie drei junge Wanderer gegen freie Kost und Logis motivierte, beim Rohrtransport und bei der Verlegung mitzuhelfen. Durch die Mitarbeit aller fleißigen Helfer konnte die Sektion immerhin fast 8.000 Euro einsparen! Dafür bedankte sich Hans Geyer und brachte den Wunsch zum Ausdruck, in der kommenden



Die anwesenden Jubilare

Saison mehr freiwillige Helfer zu finden. Dennoch konnten alle Arbeiten erfolgreich ausgeführt werden. Unter anderem konnte Hans Geyer die Verlängerung des Umweltgütesiegels durch den DAV erwirken, da alle erforderlichen Kriterien weiterhin erfüllt waren.

Zum „Höhepunkt des Jahres“ zitierte Hans Geyer aus alten Vereinsschriften und lud im Namen der Sektion zum Feiern ein: 2018 wird die Greizer Hütte 125 Jahre alt. Um dies entsprechend zu würdigen, findet am Freitag, den 6. Juli 2018, ein Festakt im Mehrzweckgebäude in Ginzling statt. Die Programmpunkte mit interessanten und bekannten Festrednern und lustigen Beiträgen, Alpenmusik und Tiroler Buffet versprechen einen stimmungsvollen Abend. Am Samstag, den 7. Juli, geht es am Vormittag zur Hütte (auf Wunsch im Bergshuttle bis zur Seilbahntalstation), denn dort findet um 13 Uhr eine Bergmesse statt. Der traditionelle Hüttenabend mit unseren Sektionsmitgliedern und Gästen wird die Festlichkeiten ausklingen lassen. Die Sektion freut sich über regen Besuch sowohl zum Festakt als auch auf der Hütte. Anmeldeschluss ist der 31.05. Jeder, der am Festakt teilnimmt, hat ein Lager von Samstag auf Sonntag auf der Hütte sicher!

In Vertretung für den Hüttenwart Knut Barthold berichtete Holger Voss von dem im letzten Jahr auf der Greizer Erzgebirgshütte gelungenen Ablauf. Im Jahr 2017 nahmen die Übernachtungen etwas ab. Es erfolgten keine großen Ausgaben, sodass ein Überschuss von gut 2.000 Euro zu verzeichnen war.

Auch der Bericht des Naturschutzreferenten Matthias Grünler bezeugte dessen unterschiedliche Aktivitäten. Zum einen wurden die naturkundliche Wanderung ins Püttlachtal mit Schwerpunkt auf der abwechslungsreichen Wälder-, Wiesen- und Flusslandschaft als auch das Wanderwochenende in die beeindruckende Gletscherwelt der Zillertaler Alpen gern angenommene und gelungene Unternehmungen, andererseits ist seine Teilnahme am Planfeststellungsverfahren Ostbayernring und am Anhörungsverfahren zur Herausnahme von Flächen aus dem Landschaftsschutzgebiet Fichtelgebirge ein wesentlicher Teil seiner Arbeit.

Der Ausbildungsreferent Rudi Übelmesser konnte auf eine rege Teilnahme der reichhaltigen Tourenangebote zurückblicken. Er freute sich über den guten Zusammenhalt der Tourenführer und Ausbilder. Matthias Arneth konnte seine Ausbildung zum Trainer-C-Sportklettern erfolgreich abschließen. Auch für die Saison 2018 sind wieder umfangreiche Touren vorgesehen. Ein weiterer Plan ist zum Beispiel die Zusammensetzung einer neuen Gruppe mit Bergsteigern, die Gemeinschaftstouren selbst organisieren und die allen Sektionsmitgliedern offen steht. Auch im Kinder-, Jugend- und/oder Familienbereich wünscht er sich einen Ausbau. Die Nachfrage ist vorhanden, es hapert leider immer an Betreuern. Er ermunterte deshalb Interessierte, sich für die Planung und Gestaltung dieser Touren zu melden.

Holger Voß, Obmann der Ortsgruppe Greiz, berichtete von den vielen gemeinsamen Unternehmungen und Veranstaltungen, die von Mitgliedern jeden Alters gerne angenommen werden. Die Angebote in Greiz sind sehr umfangreich. Er verwies auf zahlreiche Tourenberichte in den vergangenen Mitgliederjournalen, zum Teil sind einige Beiträge mit QR Code für das Smart- oder I-Phone versehen. Im Februar wurde turnusgemäß der Vorstand der Ortsgruppe Greiz für die Jahre 2018 – 2022 gewählt: Obmann: Holger Voß, Stellv. Obmann: Silvio Kraft, Kassenwartin: Ines Bergens. Er bedankte sich auch für die große Mithilfe der Eheleute Eisenbeiß, ohne deren Zutun die Arbeit nicht zu leisten wäre.

Rainer Rahn, der den Bereich Marktredwitz organisiert, berichtete von interessanten Vorträgen und Veranstaltungen und gelungenen Bergsteigertreffs. Eine Erfolgsstory ist die Kooperation mit dem Kletterzentrum „Zuckerhut“ in Wunsiedel. Das Kletter- und Boulderangebot wird von sehr vielen unserer Mitglieder angenommen. Er wünschte sich gerade auch von diesen mehr Interesse am Sektionsgeschehen. Die Geschäftsstelle wird an den Donnerstagnachmittagen gut frequentiert. Er bedankte sich bei allen Mitwirkenden für deren Unterstützung seiner Arbeit.

Nachdem die Vorstandschaft ihre Berichte vorgetragen hatte, wurde sie durch die teilnehmenden Sektionsmitglieder einstimmig entlastet.



Die Vorstandschaft 2018 – 2022
 von links: Ulrike Simon, Schriftführerin; Hans Geyer, Hüttenwart Greizer Hütte; Rainer Rahn, 2. Vorsitzender; Rudi Übelmesser, Ausbildungsreferent; Michael Rabus, 1. Vorsitzender; Sven Hackl, Schatzmeister; Ulrike Neumcke, Senioren; Holger Voss, Obmann Ortsgruppe Greiz; Matthias Grünler, Naturschutzreferent

Neumitglieder

Anlässlich der durchzuführenden Neuwahlen bedankte sich der 1. Vorsitzende Michael Rabus bei Birgit Häring, die ihr Amt aufgeben will, für ihre langjährige und engagierte Mitarbeit im Verein. Sie war nicht nur für die Mitgliederverwaltung zuständig, sondern hat auch bei der Erstellung des Sektionsheftes mitgewirkt. Der kommissarische Hüttenwart der Greizer Erzgebirgshütte, Knut Barthold, stellte sich aus persönlichen Gründen nicht zur Wahl. Er sagte jedoch zu, das Amt in Personalunion mit Holger Voß weiterhin auszuüben, bis ein Nachfolger gefunden wird. Aber auch allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern und den anderen Vorstandsmitgliedern dankte er für ihre Mitarbeit.

Danach übergab Michael Rabus die Wahlleitung an den Ehrenvorsitzenden Walter Wernisch. Dieser dankte dem ausscheidenden Vorstand für dessen ehrenamtliche Mitarbeit und betonte, dass in den einzelnen Ressorts nicht nur viel Sachkenntnisse, sondern auch die Bereitschaft, Zeit und Kraft aufzuwenden, erforderlich seien. Ohne all diese Personen ginge nichts. Es wurden danach alle zur Wahl stehenden Kandidaten und Kandidatinnen im Blockverfahren einstimmig von den anwesenden Mitgliedern gewählt.

Der neu gewählte 1. Vorsitzende Michael Rabus nahm danach wieder das Wort auf und bedankte sich im Namen der gewählten Vorstandsmitglieder für das Vertrauen, das ihnen durch die Wahl entgegengebracht wurde.

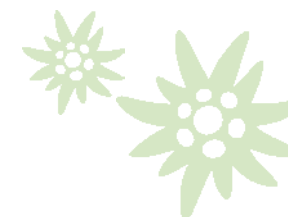
Ulrike Simon

Wir begrüßen herzlich folgende neue Mitglieder:

Beier Sven, Elsterberg
 Dörfler Uwe, Wunsiedel
 Kastner Sebastian, Waldershof
 Knabe Tino, Zwönitz
 Lang Veronika, Marktredwitz
 Mehlan Elias, Weiden
 Meyer Friedau und Matthias, Emtmannsberg
 Pachel Carsten, Marktredwitz
 Pawlowski Paula, Viktoria und Bernhard, Rosenheim, Oberbay.
 Ponnath Julius, Kemnath
 Schott Berit, Elsterberg
 Schraml Manuel, Kulmain
 Schwintek Marion, Wunsiedel
 Walsch Monika, Carsten, Elias und Lukas, Waldershof
 Webers Markus, Schwarzenbach/Saale
 Werner Michael, Marktredwitz
 Zehrer Markus, Kulmain
 Zschögner Peter, Greiz

Mitgliederstand am 18.03.2018: 1.841

Geburtstage



Wir gratulieren folgenden Mitgliedern sehr herzlich:

im Juni

Werner Heinz, Pechbrunn 88 Jahre
 Krämer Kurt, Mitterteich 88 Jahre
 Löffler Friedrich, Wesseling 86 Jahre
 Friebecke Klaus, Ottobrunn 84 Jahre
 Siegle Otmar, Marktredwitz 83 Jahre
 Löffler Heinrich, Wennigsen 83 Jahre
 Höfler Gerhard, Mitterteich 75 Jahre
 Seidel Roland, Wunsiedel 70 Jahre
 Ille Dietrich, Zeulenroda 65 Jahre
 Steinbrücker Martha, Marktredwitz 60 Jahre
 Geyer Hans, München 60 Jahre
 Ille Reglinda, Zeulenroda 60 Jahre
 Burkert Carmen, Arzberg 50 Jahre
 Ullermann Rainer, Hohenberg a.d. Eger 50 Jahre

im Juli

Hofmann Armin, Fichtelberg 86 Jahre
 Klughardt Melanie, Marktredwitz 82 Jahre
 Sehrt Gerhard, Reiskirchen 81 Jahre
 Veitz Werner, Marktredwitz 80 Jahre
 Pflötscher Karl-Heinz, Marktredwitz 80 Jahre
 Ziegler Gertrud, Wunsiedel 65 Jahre
 Arzberger Stefanie, Marktredwitz 65 Jahre
 Bäumler Jakob, Ebnath 65 Jahre
 Kastner Oskar, Waldershof 60 Jahre
 Höss Bernhard, Marktredwitz 50 Jahre
 Gerald Lindner, Brand, Oberpf. 50 Jahre
 Schnabel Sylvia, Greiz 50 Jahre
 Kolb Alexander, Marktredwitz 50 Jahre

im August

Jahn Günther, Bad Säckingen 93 Jahre
 Hupfer Alice, Karlsruhe, Baden 87 Jahre
 Gmeiner August, Leonberg 86 Jahre
 Kandzia Elsa, Schirnding 83 Jahre
 Müller Lore, Marktredwitz 82 Jahre
 Waterloo Anna, Marktredwitz 81 Jahre
 Hanft Gerhard, Marktredwitz 81 Jahre
 Dietel Claus, Marktredwitz 80 Jahre
 Meier Brigitte, Schirnding 70 Jahre
 Havel Werner, Arzberg 70 Jahre
 Gottfried Irmgard, Marktredwitz 65 Jahre
 Trapper Günther, Bad Alexandersbad 60 Jahre
 Zeitler Angelika, Röslau 60 Jahre
 Eger Armin, Wiesau 60 Jahre
 Schiffmann Thomas, Mitterteich 50 Jahre

im September

Burger Fritz, Marktredwitz 88 Jahre
 Scheufler Margarete, Waldershof 84 Jahre
 Stein Herbert, Düsseldorf 81 Jahre
 Veitz Anneliese, Marktredwitz 80 Jahre
 Englmann Wilhelm, Marktredwitz 80 Jahre
 Bruckner Gerhard, Marktredwitz 80 Jahre
 Krause Doris, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf 75 Jahre
 Düsterbeck Udo, Ellerbek 70 Jahre
 Rössler Matthias, Peiting 70 Jahre
 Berr Werner, Tirschenreuth 70 Jahre
 Borchert Elfriede, Marktredwitz/Leutendorf 70 Jahre
 Maiwald Norbert, Marktredwitz 65 Jahre
 Mildner Dietmar, Wunsiedel 60 Jahre

Seebauer Maria, Marktredwitz	60 Jahre	Lederer Kurt, Röslau	70 Jahre
Gläbel Jürgen, Arzberg	50 Jahre	Pöhlmann Helmut, Thiersheim	70 Jahre
Köferl Bettina, Marktredwitz	50 Jahre	Irrgang Klaus-Dieter, Reudnitz	65 Jahre
		Fahle Andrea, Gladbeck	60 Jahre
		Schug Alfred, Brugg i. Aargau	60 Jahre
		Könitzer Andrea, Greiz	60 Jahre
		Fritsch Reinhold, Arzberg	60 Jahre
		Pötzl Günther, Waldsassen	60 Jahre
		Luding Karin, Selb	50 Jahre

im Oktober

Schick Johannes, Bad Tölz	87 Jahre
Wieland Josef, Marktredwitz	85 Jahre
Vogel Dietrich, Greiz	84 Jahre
Schneider Helmut, Reiskirchen/Lindenstruth	82 Jahre
Huber Gisela, Mitterteich	81 Jahre
Waterloo Alfred, Marktredwitz	81 Jahre
Friesecke Waltraud, Ottobrunn	80 Jahre
Wächter Erwin, Marktredwitz	80 Jahre
Glöckner Gerhard, Marktredwitz	65 Jahre
Seidel Madeleine, Wunsiedel	60 Jahre
Strauss Manfred, Karlovy Vary	60 Jahre
Foerster Ursula, Bad Alexandersbad	50 Jahre
Zeitler Thomas, Arzberg	50 Jahre
Prell Wolfgang, Tröstau	50 Jahre
Felkel Thomas, Buchs	50 Jahre
Walberer Roland, Marktredwitz	50 Jahre

im November

Schemm Werner, Marktredwitz	90 Jahre
Karl Günther, Marktredwitz	84 Jahre
Weidner Alfred, Friedenfels	81 Jahre
Baumann Käthe, Wilzschhaus	81 Jahre
Buhlmann Helmut, Marktredwitz	75 Jahre

im Dezember

Heinz Aki, Hofheim	85 Jahre
Schick Anne, Bad Tölz	84 Jahre
Grösche Harald, Zeulenroda	82 Jahre
Erb Christine, Bad Nauheim	82 Jahre
Lindner Josef, Marktredwitz	82 Jahre
Sommer Adolf, Arzberg	80 Jahre
Kliebhan Brigitte, Waldsassen	75 Jahre
Vollstädt Klaus, Reudnitz	70 Jahre
Neidhardt Lilli, Hohenberg	70 Jahre
Klein Barbara, Marktredwitz/Brand	65 Jahre
Wieczorek Eva, Deining, Oberpf.	65 Jahre
Tröger Hartmut, Marktredwitz	65 Jahre
Jahreis Heinz, Marktredwitz	60 Jahre
Link Dieter, Mandel	60 Jahre
Lindner Peter, Greiz	60 Jahre
Hofweller Peter, Tröstau	60 Jahre
Langer Sabine, Groß-Umstadt	50 Jahre
Härtl Karin, Nürnberg	50 Jahre



Unser Mitglied Jonas geht wieder auf Weltrekordjagd

Bereits letztes Jahr hat unser Sektionsmitglied Jonas Deichmann das Unmögliche erreicht und ist in 64 Tagen 14.331 Kilometer von der Atlantikküste in Portugal bis an die russische Pazifikküste nach Wladiwostok geradelt. Bei seiner Fahrt hat Jonas gleich zwei Weltrekorde aufgestellt – die schnellste Durchquerung Europas und die erste Durchquerung Eurasiens überhaupt.

Jetzt, Mitte April, kam er nach Marktredwitz um hier sein nächstes Projekt bekannt zu geben und berichtete mit einem Vortrag für unsere Sektionsmitglieder über seine Erfahrungen aus Eurasien. „Ich will mich ja jedes Jahr steigern und brauche eine neue Herausforderung. Daher wird es dieses Mal noch etwas länger und schwerer“, erzählt Jonas über sein nächstes Projekt. 23.000 km von Alaska bis

Gedenken

Klaus Liebald, Wunsiedel
verstorben im Alter von 77 Jahren
Mitglied seit 1981

Hubert Robl, Lengenfeld/Waldershof
verstorben im Alter von 79 Jahren
Mitglied seit 1974





an die Südspitze Südamerikas werden es, wieder mit dem Fahrrad und ohne Begleitung. Sein Ziel sind 100 Tage – ganze zwei Wochen schneller als der aktuelle Weltrekord.

Das Abenteuer beginnt am 18. August am arktischen Ozean in Alaska, und Jonas wird dann entlang der Rocky Mountains und der Anden radeln, bis er Ushuaia an der Südspitze Argentiniens erreicht. Die Route durch 14 Länder und 5 Zeitzonen gilt schon seit langem als die ultimative Herausforderung für Extremsportler – denn es müssen mehr als 200.000 Höhenmeter überwunden werden.

„Die Panamericana war schon immer ein großer Traum von mir. Sie beinhaltet alles, was ein großes Abenteuer ausmacht: kalte und einsame Wildnis im Norden, tropischer Regenwald in Zentralamerika und Hochgebirgspässe weiter südlich in den Anden“, erzählt Jonas.

Die Reise wird für Jonas auch eine enorme logistische Herausforderung werden. Er radelt ohne Unterstützung und muss seine

gesamte Ausrüstung und Verpflegung selbst tragen. „In den letzten Jahren gab es leider den Trend Weltrekordversuche nur mit Begleitfahrzeugen zu unternehmen, was einen enormen Vorteil bietet. Für mich geht es bei dieser Reise nicht nur darum, mich an mein Limit zu bringen, sondern insbesondere um das Abenteuer. All die Schwierigkeiten, die bei einer Soloreise auftreten, gehören da einfach dazu und sind die besten Erinnerungen hinterher.“

„Unsere Sektion wird Jonas bei seinem Projekt wieder mit einem Ausrüstungsgegenstand unterstützen.“ Unser Vorsitzender, Michael Rabus, freut sich bereits darauf dem Abenteuer zu folgen: „Jonas verzichtet auf das neuste Hightech-Material. Der Wille und körperliche Leistungsfähigkeit sind damit noch entscheidender. Dieser klassische Stil des Abenteuers begeistert mich. Dies und seine Liebe zur Natur sind ansteckend. Ich hoffe, dass Jonas regelmäßig bei uns sein kann, um diese Begeisterung zu übertragen.“

Mit seinem Weltrekordversuch sammelt Jonas auch Spenden für einen guten Zweck, welche der Naturschutzorganisation Oro Verde zugutekommen. Oro Verde kümmert sich um den Schutz des Regenwaldes und hat verschiedene Projekte in Zentralamerika. Über seine Weltrekordfahrt werden wir auf unserer Homepage und auf Instagram sowie Facebook berichten. Wer täglich wissen will, wo sich Jonas befindet, geht auf jonasdeichmann.com. Hier wird es einen GPS-Tracker geben.

Wir wünschen Jonas viel Erfolg bei dieser enormen Herausforderung und freuen uns darauf, ihn nächstes Jahr als dreifachen Weltrekordhalter in Marktredwitz zu begrüßen.



Familienklettern im Steinwald

Das war eine bunt gewürfelte Gruppe beim Familienklettern am 18. April: Fabian und sein Opa Toni (selbst begeisterter Kletterer und unverzichtbarer Helfer an diesem Sonntag beim Sichern), Kerstin (die dankbarerweise ebenfalls beim Sichern geholfen hat) mit ihren Söhnen Tobias und Andreas, allesamt schon klettererfahren, dann Lukas und Luisa mit ihrer Mama Steffi, Luis mit seiner Mama Sylvia, die alle bereits Erfahrung beim Indoor-Klettern haben und last not least Rudi als Organisator dieser Aktion mit seiner Familie, von denen die Tochter Katharina mit Begeisterung klettert, wohingegen seine Frau Birgit und der Sohn Raphael eher zum Bodenpersonal gehören...

Alles in allem also eine Gruppe von 14 Leuten ab einem Alter von 5 Jahren, die einen gelungenen Sonntag an der Ostwand des Vogelfelsens verbringen durften.



Da alle Teilnehmer schon Klettererfahrung hatten, wurde gleich losgelegt. An drei Seilen konnte die Ostwand an verschiedenen Stellen erklimmt werden. Die meisten mussten sich erst mal (wieder) an den Naturfelsen gewöhnen. Letztlich hatten es aber alle geschafft. Nach einer gemeinsamen Mittagspause bestieg man den Vogelfelsen ohne Seil über den abenteuerlichen Höhlenweg, was vor allem den Kids großen Spaß bereitete. Am Nachmittag war Abseilen am Abseilachter angesagt. Die Kante des Vogelfelsens beim Abseilen zu überwinden war nicht einfach. Umso mehr sah man den Kids ihren berechtigten Stolz an, nachdem alle diese mentale Herausforderung gemeistert hatten.

Familienklettern – eine Aktion, die Sinn und Spaß macht – für alle Beteiligten. Der Sonntag im Steinwald war ein echter Beweis dafür.

Birgit Übelmesser

Greizer Nachwuchs auf Tour



Mallnitz, die große Herausforderung

Interessant war schon die Anreise mit dem Autozug. Dann die kurzen Nächte und langen Skitage; der riesige Sessellift, auf dem wir alle nebeneinander sitzen konnten und immer noch ein Platz frei war; die riesigen langen Pisten, auf denen es sowieso keine Besseren gab als uns; die minus 16°C und der Sonnenschein. Alles nichts. Die große Herausforderung war unser erster Tiefschnee. Die Balance zu halten, das ist echt so schwer, dauernd

fällt man hin und kommt fast gar nicht mehr hoch in dem grundlosen Schnee. Und dann jedes Mal 10 Minuten den abgegangenen Ski suchen und wieder an den Schuh ran bekommen, das ist so anstrengend. Aber egal, Spaß hat das gemacht. Also gleich nochmal und nochmal und nochmal. Geil.

Janosch und Samuel

Chat Jugendgruppe

Schön das so viele auf der Eisbahn und im Waikiki da waren. Einige haben ja auch die Möglichkeit zum Eisklettern oder Ski in Kärnten genutzt. Im Sommer sind wieder viele tolle Sachen geplant. Sarah

Auf der Eisbahn in Greiz hatten wir, viel Platz und konnten so viel fahren. Auch Wettrennen und Spiele. Ich würde sagen, dass es ein gelungener Vormittag war, den man so in der Art und Weise nochmal wiederholen könnte Melani

Ja, das war schön. Samuel

Eisklettern wollte ich unbedingt ausprobieren. Es war anstrengend aber super toll. Lucien

Mein tollstes Wintererlebnis im AV. Mein erstes mal Eisklettern. War richtig cool wie man die Füße mit den Steigeisen ins Eis schlagen musste. Nilo

Echt ...neugierig. Cyndia

Eine Höhle im Fränkischem, Klettersteige im Zillertal, schlafen in der Bielatalhütte, und die Tannheimer. Ach und wenn das Jahr rum ist wollen wir natürlich wieder in der Erzgebirgshütte feiern. Sarah

Ich komm diesmal wieder mit Cedric

Machen wir auch wieder Winterzelten? Rick

Ich will mal Bergrettung machen. So wie im Fernseher. Finn



Ortsgruppe Greiz aktiv



Weihnachtsklettern

Klettern im Steinicht, im Gebirge oder in der Halle, das Weihnachtsklettern ist auch so eine Art Saisonabschluss, an dem sich letztes Jahr 30 große und kleine Mitglieder beteiligten. Danach, bei Stollen und Selbstgebackenem in gemütlicher Runde, gab es schon den einen oder anderen Plan fürs neue Jahr.

Holger Voß



Am Adlerfelsen

Weihnachtsfeier

Wurzelrudis Allwetterrodelbahn und der Adlerfelsen sollten dieses Jahr der Rahmen zur Feier auf der Erzgebirgshütte sein. Und wie es immer so ist, hatten wir kein Allwetter und die Bahn fuhr nicht. Das war aber weiter nicht schlimm, denn ein kräftiger Wintereinbruch war eigentlich das Beste, was zu einer Weihnachtsfeier passieren kann. So stapften wir bei böigem Schneegestöber Richtung Berg. Den kleinen Felsaufbau am Gipfel erreichten wir völlig weiß und vereist. Gerodelt wurde dann doch noch, nämlich mit den eigenen, die wir mit nach oben gezogen hatten. Neben Punsch, Abendessen und Wichteln gab es für die 24 Mitglieder auch eine besondere Weihnachtsgeschichte und ein Quiz, alt gegen jung. Gewonnen hat am Ende jeder, ein schönen Abend in der Gemeinschaft der OG.

Holger Voß



Winterwanderung bei Triebel



Kinder- und Anfänger-Langlauf bei Schneckenstein



Nachtski in Carlsfeld



Ski am Kegelberg, Vogtlandpiste

+++ Neuschnee +++ Wintersportwochenende +++

Endlich, Mitte Januar der langersehnte Schnee. Na, da musste es doch gleich ein Wintersportwochenende geben. Nachtski in Carlsfeld, Kinder und Anfänger Langlauf bei Schneckenstein, Ski am Kegelberg und eine Winterwanderung bei Triebel gab es. Während Sonnabend die Schneeschuhtour um

Triebel mangels Schneehöhe zur Winterwanderung wurde, gab es Sonntag am Kegelberg auf der noch nicht präparierten Luchspöhlpiste anfänglich noch 20 cm unverspurten Neuschnee. Lang war das nicht so geblieben.

Holger Voß

Langlauftour der Ortsgruppe



Am Aschberggipfel

Eine Woche Tauwetter. Am Abend vor der Tour Krisenbesprechung: „... Geht nicht... Kein Schnee mehr... Absagen ...“ Am Morgen auch noch Regen bei 6 C°. Das Telefon klingelt wieder: „...Wollen wir wirklich ...?“ Wir fahren. In Tannenbergstal immer noch alles grün. Der Parkplatz in Mühleiten ein Gemisch aus Schlamm und Wasser, davor braune Loipenreste. Zweifelnd zirkeln wir um Pfützen und apere Stellen. Doch nach dem ersten Anstieg, siehe da, die Kammlöpe hat ihre Schneesicherheit wieder einmal bewiesen, zwar nass, aber frisch gespurt und tipptopp.

Holger Voß



Eisklettern

Cool

Geklettert bin ich bis jetzt mit meinem Vater. Seit Herbst kenn ich die Jugendgruppe. Die hat mich gleich richtig gut aufgenommen. Im Steinicht und in der Kletterhalle oder im Schwimmbad, langweilig war es bisher nicht. So bin ich auch zum Eisklettern gekommen, was ich noch nie machte. Nach ein paar kurzen Hinweisen und Tipps probierte ich das zum ersten Mal. Anstrengend. Der zweite Versuch war schon viel besser. Voll cool. Es hat Mega viel Spaß gemacht. Leider war die Zeit viel zu schnell vorbei. Hoffentlich kommt bald der nächste Winter.

Rosa-Lina N.

Der Sorgbruch...

... im unteren Göltzschtal ist im Sommer ein idyllisches Plätzchen. Ein kleines Rinnsal plätschert über moosbewachsenem Fels den steilen Fels hinunter und so manchen Wanderer lädt dieser Ort zum Verweilen ein. Die Sportkletterer schätzen den Sorgbruch für seine schwierigen Wände und die dort mögliche anspruchsvolle Reibungskletterei.

Befinden sich die Temperaturen mehrere Tage weit unter null Grad, so darf man nicht lange zögern, um etwas Großartiges zu erleben. Der kleine Wasserfall gefriert und lockt mit seinem imposanten Anblick Eiskletterer aus der ganzen Region vor die Tür. Erfreulicherweise waren die Bedingungen heuer besonders gut und durch die regelmäßige Pflege des Zulaufes und das Verteilen des Wassers sind wieder viele zum Teil eindrucksvolle Routen gewachsen. So konnten mit etwas Kreativität bis zu 7 Wege mit unterschiedlichen Schwierigkeiten und Höhen geklettert werden. Die lang anhaltenden Minustemperaturen ermöglichten es in dieser Eiskletterseason fast eine ganze Woche, die Eispickel ins Eis zu schlagen. Das nutzte auch die Greizer Jugendgruppe und sogar die Jüngsten konnten sich unter Anleitung im Eis ausprobieren.

Tommy W.



<https://youtu.be/hj1-JA58UU4>



Am Fuß des berühmten Kelchsteins

Wintertour in der Oberlausitz

Ziel für 10 Mitglieder der Ortsgruppe Greiz war Anfang März das Schlosshotel Althörnitz in der Oberlausitz. In den folgenden drei Tagen stand u.a. eine Fahrt mit der Zittauer Schmalspurbahn nach Oybin auf dem Programm. Dort wurde auf den 752 m hohen Hausberg, den Hochwald, gewandert und im Anschluss die Burg und das Kloster Oybin besichtigt. Weitere Touren führten durch die Jondorfer Felsenstadt zum Nonnenfelsen sowie auf den Scharfenstein und den Töpfer. Ein Abstecher nach Görlitz mit einer Führung in der Peter und Paul Kirche rundete das Programm ab.

Ines Bergens

Winterwandern im Thüringer Schiefergebirge

09. - 11. Februar 2018

Der Termin unserer Wanderung fiel ausgerechnet in die Schulferienzeit von Thüringen. So war es nicht leicht eine entsprechende Unterkunft zu finden. Nach langem Suchen kam ich auf das Rennsteighaus in Brennersgrün, und wir machten uns am Neujahrstag auf, um das Quartier anzuschauen. Das Rennsteighaus in Brennersgrün ist eins von sechs neuen Häusern am Rennsteig für Wanderer und dabei das einzige mit Übernachtungsangebot. Ein Glückstreffer, der sich in den drei Tagen bestätigte. Wir zehn Wanderer genossen die schöne Winterlandschaft, wanderten zum Wetzstein mit dem Altvaterturm. Am nächsten Tag ging es auf den Rennsteig, an den historischen Grenzsteinen vorbei nach Steinbach am Wald und wir kehrten ein in dem uns bereits bekannten Cafe Fiedler. Am Sonntag konnten wir bei traumhaftem Winterwetter noch unsere Schneeschuhe einsetzen. Der Abschluss war ein Besuch im „Historischen Schieferbergbau“ Lehesten.

Unsere Gruppe war in einer der interessantesten Landschaft Thüringens unterwegs und wir empfehlen diese gerne weiter.

Eberhard und Anne Eisenbeiß



Winterzelten

Dauerregen und Schneeschmelze, Hochwasser und erhöhte Pegelstände Anfang Januar. Auch auf der Wiese des geplanten Wintercamps, Pfützen und Bachläufe noch fünf Tage vor Beginn. Nach einer Begutachtung am Vortag dann doch grünes Licht. Eine kleine Fläche war ausreichend abgetrocknet. Jeder hatte mit Ausfall gerechnet, umso spontaner das Event. Freitagabend trudelten dann die Zelter nach und nach ein, zum Teil immer noch ungläubig. Wer den Ort nicht kannte, hatte trotz hellem Lagerfeuer Not den Platz im Nebel zu finden. Bei Temperaturen bis -3 °C gab es dann auch mal festes Trinkwasser. Immerhin beteiligten sich am Ende 34 Mitglieder am Wintercamp, und 22 davon übernachteten im Zelt. Sogar die Polizei besuchte uns, Spaziergänger hatten sie wohl wegen des ungewöhnlichen Treibens alarmiert. Gut, dass alles angezeigt und genehmigt war.

Mit freundlicher Unterstützung von Tommy Werner.

Holger Voß



<https://youtu.be/UzICYpEYL1w>



Amberger Hütte

Frischen Pulverschnee und Sonne, wer wünscht sich das nicht? Doch für Gipfelaspiranten war das ungünstig. Schön, wenn es im Winter schneit, aber sehen kann man da nicht viel. So endete der erste Tag im Nebel, das ideale Aufstiegs Gelände wurde um wenige Meter verfehlt, an einer kritischen Hangneigung. Den zweiten Tag haben wir gleich ganz umgestaltet. Drei Lawinenabgänge und ein Geborgener, am Heli hängend – unsere Entscheidung war richtig. Am Abreisetag war selbst der Hüttenzustieg, den wir noch am Abend zuvor nutzten, meterhoch verschüttet.

Holger Voß



<https://www.youtube.com/watch?v=9v2hRd4Kcqc>

Programm Sommer 2018

Unsere Tourenführer haben wieder ein abwechslungsreiches Touren- und Ausbildungsprogramm zusammengestellt und hoffen auf motivierte Teilnehmer.

Weitere Angebote finden sich im Programm der Gruppe Greiz (S. 49 f.). Deren Angebote stehen allen Sektionsmitgliedern offen.

27. Mai



Bike&Climb im Steinwald – Gemeinschaftstour

Eine bereits erprobte Tour nochmals aufgelegt. Biketour nach Pfaben auf einem der längsten Singletrails in unserer Gegend. Anschließendes Genussklettern am Räuberfels. Danach Brotzeit im Reiserbesen. Details werden nach Anmeldung noch bekanntgegeben.

Anforderungen: Ca. 45 km, ca. 1.000 hm

Ausrüstung: Mountainbike, Helm, Kletterausrüstung

Organisation/Kontakt: Martin Hecht, Tel. 09231 / 64 74 72, und Johannes Ponnath, Tel. 0151 / 14 34 68 60

Gebühr/Teilnehmer: € 5,- / max. 6 Teilnehmer

10. Juni



Naturkundliche Wanderung in der Hersbrucker Schweiz – Gemeinschaftstour

Hinterher gemeinsame Einkehr mit der Gruppe Klettersteig

Treffpunkt: Nach Vereinbarung

Anforderung: Leichte Wanderung

Organisation: Matthias Grünler, Tel. 09231 / 66 74 47

10. Juni



Klettersteig in der Hersbrucker Schweiz – Gemeinschaftstour

Hinterher gemeinsame Einkehr mit der Gruppe Naturkundliche Wanderung

Voraussetzungen: Kenntnisse im Klettersteiggehen

Ausrüstung: Klettersteigset, Helm

Organisation: Michael Schmidt, Tel. 07304 / 43 09 52, und Rudi Übelmesser, Tel. 09648 / 91 37 41

Gebühr/Teilnehmer: € 5,- / max. 10 Teilnehmer

10. Juni



MTB-/Radtour – Zur Blockhütte im Waldnaabtal

- Treffpunkt:** Um 9.00 Uhr am Parkplatz an den 3 Bögen / Freibad Marktredwitz
- Anmeldung/Fragen:** Bis zum Freitag vorher unter 0173 5971445
- Strecke:** Über den Steinwald, durch das Muckentaler Weihergebiet, zurück entlang der Waldnaab, der Wondreb und über den Steinwald
- Einkehr:** Blockhütte
- Anforderung:** Ca. 70 km
- Ausrüstung:** Helm, Wasserflasche, eventuell Rucksackverpflegung
- Leitung/Kontakt:** Lothar Hofmann, Tel. 0173 / 59 71 445
- Gebühr:** € 5,-

16. Juni



DAV-12-Gipfel-Tour „light“ im Fichtelgebirge

- Vom Buchhaus über 12 Gipfel zur Luisenburg
- Anforderungen:** Kondition für ca. 15 Std. Gehzeit; ca. 1.900 hm; ca. 49 km
- Leitung/Kontakt:** Rainer Rahn, Tel. 09232 / 70 790
- Gebühr/Teilnehmer:** DAV-Mitglieder € 10,-; Nichtmitglieder € 20,- plus ca. € 5,- Buskosten pro Teilnehmer / max. 25 Teilnehmer

29. Juni –
01. Juli

Grundkurs Klettern – Von der Halle an den Fels

- 29.06.2018: Um 19 Uhr Vorbesprechung an der Kletterwand in Dörflas. Themen: Material, Ausrüstung, Klettergebiet, Routen
- 30.06. – 01.07.2018: Klettern in der Fränkischen Schweiz, Übernachtung auf einem Zeltplatz
- Anforderung:** Kenntnisse in der Sicherungstechnik, Vorstieg in der Halle mind. V. Grad
- Inhalt:** Sicheres Vorsteigen, Umbauen am Umlenker, Abseilen, Naturkunde, Sturztraining
- Leitung/Kontakt:** Mattias Arneth, Tel. 01573 / 66 84 716
- Gebühr/Teilnehmer:** € 20,- / max. 6 Teilnehmer

06. – 08. Juli



Zillertaler Ultra-Walk – Gemeinschaftstour

- Freitag: Teilnahme am Festakt „125 Jahre Greizer Hütte“ in Ginzling
- Samstag: Ultra-Walk vom Gasthof Breitlahner über Berliner Hütte zur Mörchenscharte (2.872 m) und weiter zur Greizer Hütte
- Sonntag: Abstieg und Heimfahrt
- Anforderungen:** Sehr gute Kondition erforderlich bei 10 Std. Gehzeit (ohne Pausen), 2.035 hm und rund 20 km Wegstrecke
- Startpunkt:** Alpengasthaus Breitlahner (1.257 m)
- Ausrüstung:** Tourenstöcke und u.U. Steigeisen
- Organisation/Kontakt:** Rainer Rahn, Tel. 09232 / 70790
- Gebühr/Teilnehmer:** kostenlos / max. 5 Teilnehmer

14. – 17. Juli



Familien-Hüttentour – Gemeinschaftstour

- Kinderfreundliche Tagesetappen, viel Zeit für Spiele und Entdeckungen im Hochgebirge
- Stützpunkt:** Breslauer Hütte, Vernaghütte, Hochjochospitz
- Anforderungen:** Familie oder Elternteil mit Kind von 0 – 16 Jahren
- Organisation/Kontakt:** Annett Kraft, Tel. 03661 / 45 65 96
Anmeldung bis 1. Juni 2018 erforderlich
- Gebühr/Teilnehmer:** Keine / offen

21. – 25. Juli



Hochtouren in den Ötztaler Alpen – Gemeinschaftstour

1. Tag: Aufstieg vom Gepatschhaus zur Rauhekopfhütte
 2. Tag: Übernachtung im Brandenburger Haus (3.277 m)
 3. Tag: Übernachtung in der Breslauer Hütte (2.840 m)
 4. Tag: Übernachtung im Taschachhaus (2.434 m)
 5. Tag: Abstieg und Heimfahrt
- Gipfelziele:** Werden je nach Wetterlage und den aktuellen Verhältnissen entschieden (z.B. Weißseespitze, Fluchtkogel, Wildspitze)
- Anforderungen:** Gehzeiten bis zu 8 Std. (ohne Pausen) in Fels und Eis; Hochtourenenerfahrung wird vorausgesetzt
- Ausrüstung:** komplette Hochtourenausrüstung mit Helm
- Organisation/Kontakt:** Rainer Rahn, Tel. 09232 / 70790
- Gebühr/Teilnehmer:** € 40,- / max. 3 Teilnehmer

23. – 26. Juli

Klettersteige und MTB – Gemeinschaftstour**Stützpunkt:** Weißbach bei Lofer / Landgasthof Seisenbergklamm

Begehen der Klettersteige bei Weißbach und nutzen der Saalachtal Card zum MTB und Downhill

Leistungen Saalachtal Card: Unbegrenzt kostenloses Nutzen der Loferer Bergbahnen inklusive MTB-Transport, freier Eintritt Alpenbad in Unken, freier Eintritt Vorderkaserklamm in St. Martin, freier Eintritt Seisenbergklamm in Weißbach, freier Eintritt Steinbergbad in Lofer, weitere Vergünstigungen

Kosten: 1 Nacht im Zweibett-Zimmer inkl. HP: € 48,- oder 1 Nacht im Zweibett-Zimmer, inkl. Frühstück: € 39,- inkl. hauseigene Wellnesszone mit Sauna, hauseigene Fahrräder, Saalachtal Card**Anforderung Klettersteig:** Zahme Gams (B-C), Weiße Gams (D), Wilde Gams (E-F)**Anforderung MTB:** Kraftraubende Anstiege 100 – 200 hm, sicheres Fahren in weglosen Alm- und Wiesengelände, steile Abfahrten**Ausrüstung:** Klettersteig-Ausrüstung, eigenes MTB + Helm, um ein Leihrad muss sich selbst gekümmert werden**Leitung/Kontakt:** Holger Voss, Tel. 03661 / 67 37 09**Gebühr/Teilnehmer:** € 15,- / max.3 Teilnehmer

26. – 29. Juli

Alpinklettern Rote Flüh und Gimpel**Stützpunkt:** Gimpelhaus**Anforderung:** Alpine Mehrseilrouten**nötige Fähigkeiten:** Klettern bis 5. Schwierigkeitsgrad, sicherer Umgang mit einem Sicherungsgerät, Schwindelfreiheit**Ausrüstung:** Klettersachen**Leitung/Kontakt:** Holger Voss, Tel. 03661 / 67 37 09**Gebühr/Teilnehmer:** € 25,- / max.2 Teilnehmer

27. – 29. Juli

Mountainbike-Touren in der Rhön**Start:** Freitag 15.30 Uhr Autoanreise nach Bischofsheim; 225 km, ca. 3 Std.

Tag 1: Durch die schwarzen Berge, ca. 40 km und 1.350 hm

Tag 2: Kreuzbergtour, ca. 40 km und 1.000 hm

Ausrüstung: Helm, Rad/Regenkleidung, Wasserflasche, Rucksackverpflegung**Anforderungen:** Gute Kondition und etwas Fahrtechnik**Übernachtung:** 2x in Bischofsheim-Unterweissenbrunn**Leitung/Kontakt:** Lothar Hofmann, Tel. 0173 / 59 71 445, Rainer Rahn, Tel. 09232 / 70 790**Gebühr/Teilnehmer:** € 15,- / max. 8 Teilnehmer

10. – 12. Aug.

Wanderwochenende zur Fürther Hütte**(Hohe Tauern – Venedigergruppe)**

Wanderung zum Larmkogel, 3.022 m, sehr lohnend (Hausberg)

Anforderung: Nur für geübte, trittsichere und schwindelfreie Wanderer!**Leitung/Kontakt:** Matthias Grünler, Tel. 09231 / 66 74 47

13. – 18. Aug.

Frauen-Hüttentour in der Venedigergruppe**– Gemeinschaftstour**

Begehen von Höhenwegen und Wegen auf nahe Gipfel in reiner Frauengruppe

Stützpunkt: Essener-Rostocker-Hütte, Eisseehütte, Johannishütte, Bonn-Matreier-Hütte**Anforderungen:** Tagesetappen auf Höhenwegen bis 8 Std.**Organisation/Kontakt:** Doris Krause, Tel. 0175 / 46 320 60, Anmeldung bis 1. Juni 2018 erforderlich**Gebühr/Teilnehmer:** Keine / offen

16. – 19. Aug.

Hochtouren im Großglocknergebiet

Begehen von verschiedenen Anstiegen

Stützpunkt: Stüdlhütte (2.802 m)**Anforderungen:** Gute Vorbereitung, sehr gute Grundkondition (400 hm/h), Höhenunterschiede bis zu 1.000 hm im hochalpinen Gelände, Begehen von Gletschern mit Steigeisen, Eis- und Firnflanken bis 45°, Kletterstellen bis 4-/A0**Nötige Fähigkeiten:** Klettererfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit**Ausrüstung:** komplette Hochtourenausrüstung erforderlich**Leitung/Kontakt:** Holger Voss, Tel. 03661 / 67 37 09**Gebühr/Teilnehmer:** € 25,- / max. 2 Teilnehmer

25. Aug.

Mountainbike-Tour für Genießer im Fichtelgebirge

Von Wunsiedel auf dem Brückenradweg nach Selb – Wellertal – Neuhaus – Steinhaus – Neuenreuth – Stemmasgrün – Wintersberg – Einkehr in Wintersreuth

Anforderungen: Trittvermögen für rd. 66 km und 4 Std. Fahrzeit**Start/Ziel:** Wunsiedel**Leitung/Kontakt:** Rainer Rahn, Tel. 09232 / 70 790**Gebühr/Teilnehmer:** € 5,- / max. 8 Teilnehmer30. Aug. –
02. Sept.**Bergwandern im Lechtal**

Wandern von Füssen bis Elbigenalb in Tagesetappen

Stützpunkt: Unterkunft in Hütten und Pensionen flexibel, je nach Tagesetappe. Es besteht auch die Möglichkeit von oder zur Wanderetappe den Lechtaler Wanderbus zu nutzen.**Anforderungen:** Tagesetappen auf Bergwegen bis 8 Std.**Organisation/Kontakt:** Fam. Eisenbeiß, Tel. 03661 / 43 10 92
Anmeldung bis 1. Juni 2018 erforderlich**Gebühr/Teilnehmer:** € 15,- / max. 8 Teilnehmer

02. Sept.

MTB-/Radtour – Steinwald, Waldhaus**Treffpunkt:** 10.00 Uhr am Parkplatz Forsthaus, Marktredwitz**Anmeldung/Fragen:** Bis zum Freitag vorher unter Tel. 0173 / 59 71 445**Ausrüstung:** Helm, Wasserflasche, eventuell Rucksackverpflegung**Einkehr:** Waldhaus im Steinwald**Anforderung:** Ca. 50 km bei 800 hm**Strecke:** Durch den Steinwald**Leitung/Kontakt:** Lothar Hofmann, Tel. 0173 / 59 71 445**Gebühr:** € 5,-

08. – 11. Sept.

Seniorentour ins Rätikon

1. Tag: Anreise und Aufstieg zur Lindauer Hütte, ca. 3 Std.

2. Tag: über Öfapass – Schweizertor – Rätikon Höhenweg – Gamsluggen – zur Totalphütte, ca. 6 Std.

3. Tag: Besteigung der Schesaplana (2.965 m) – Totalphütte – Douglas-hütte – Lünerkrinne – Heinrich-Hueter-Hütte, ca. 7 Std.

4. Tag: Rellstal – Äußere Gohmalpe – Stausee Lünersee, ca. 4 Std., Heimfahrt

Anforderungen: Erfahrung im hochalpinen Gelände; gute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit; alle Gehzeiten ohne Pausen!**Organisation/Kontakt:** Rainer Rahn, Tel. 09232 / 70 790**Gebühr/Teilnehmer:** € 25,- / max. 8 Teilnehmer

16. Sept.

Hufeisentour im Fichtelgebirge

Start mit der Bahn von Marktredwitz nach Niederlamitz – Tourenstart – Großer Kornberg – Epprechtstein – Waldstein – Schneeberg – Nußhardt – Seehügel – Platte – Hohe Mätze – Kösseine – Zielort Marktredwitz

Anforderungen: sehr gute Kondition erforderlich (ca. 90 km, 2.000 hm), Singletailbeherrschung**Ausrüstung:** Mountainbike, Helm, Details nach Anmeldung**Organisation/Kontakt:** Martin Hecht, Tel. 09231 / 64 74 72, und
Johannes Ponnath, Tel. 0151 / 14 34 68 60**Gebühr/Teilnehmer:** € 5,- / max. 6 Teilnehmer

22./23. Sept. Klettersteige in den Allgäuer und Tannheimer Alpen

Mögliche Ziele u.a.: Salewa-Klettersteig Iseler Oberjoch, Friedberger Klettersteig Tannheimer Alpen, Zweiländer-Klettersteig Kanzelwand

Ausrüstung: Klettersteigset, Helm, Klettergurt

Leitung/Kontakt: Michael Schmidt, Tel. 07304 / 43 09 52

Gebühr/Teilnehmer: € 20,- / max. 5 Teilnehmer

28. – 30. Sept. Klettern – Technikkurs vom V. zum VI. Grad

28.09.2018: Um 19 Uhr Vorbesprechung an der Kletterwand in Dörflas, Themen: Material, Ausrüstung, Klettergebiet, Routen

29. – 30.09.2018: Klettern in der Fränkischen Schweiz, Übernachtung auf einem Zeltplatz

Anforderung: Kenntnisse in der Sicherungstechnik, Klettern mind. V. Grad

Inhalt: Taktik- und Techniktraining, auch mit Videoanalyse

Leitung/Kontakt: Mattias Arneth, Tel. 01573 / 66 84 716

Gebühr/Teilnehmer: € 20,- / max. 6 Teilnehmer

Anmeldungen telefonisch oder über tourenportal@alpenverein-greiz.de



Bergsteiger früher



Bergsteigertreff Marktredwitz

Jeden 2. Mittwoch im Monat in der Gaststätte „Bräustüberl“, Marienstr. 4, Beginn 19.30 Uhr, Tel. 09231 / 15 13

Termine 2018

- | | |
|--------------|--|
| 9. Mai | Erste Hilfe im Hochgebirge – 3. Teil
Grundbegriffe der Wundversorgung mit der Bergwacht Marktredwitz |
| 13. Juni | NEU: Sektions-Informations-Abend
Aktive informieren Mitglieder, die aktiv werden wollen;
Neuigkeiten aus dem Verein |
| Juli – Sept. | Sommerpause !!! |
| 12. Okt. | DAV-Zoigl-Abend mit Musik in der Gaststätte „Nickl“
(neben der DAV-Geschäftsstelle in der Jean-Paul-Straße)
Achtung Freitag! |
| 14. Nov. | Bildervortrag |
| 12. Dez. | Weihnachtsfeier mit der „Oberpfälzer Grenzgangmusik“ und Alpinem Adventskalender
Essen ab 18.00 Uhr |

Ansprechpartner:

Rainer Rahn, Johann-Nestroy-Str. 13, 95632 Wunsiedel, Tel. 09232 / 70 790

Wolfgang Borchert, Flurstr. 2, 95615 Marktredwitz, Tel. 09231 / 97 23 01



Jugendgruppe Marktredwitz

(15 – 27 Jahre)

Servus mitanand!

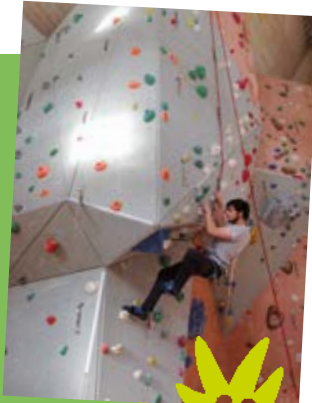
Wir sind ein bunter Haufen lauter Kletterbegeisterter. Auch verschiedene Ausflüge stehen wieder auf unserem Programm. Wir freuen uns immer über nette neue Leute, die einmal klettern ausprobieren oder bei uns mitmachen wollen. Wir treffen uns jeden Freitag um 19.00 Uhr an der Dörflaser Kletterwand in Marktredwitz zum gemeinsamen Training.

Unsere kommenden Touren:

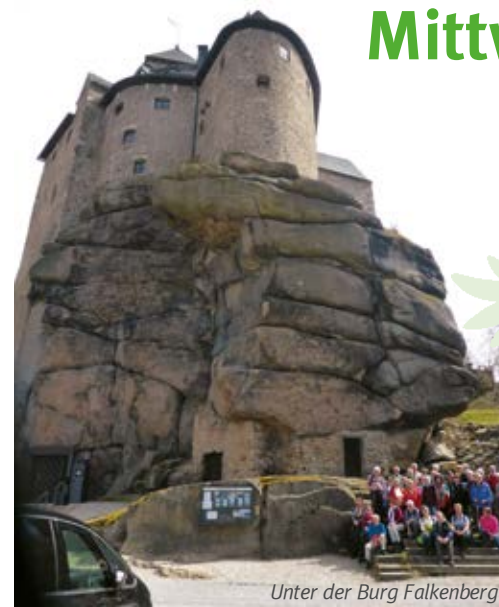
- Kletterkurs von der Halle an den Fels
- Kletterkurs vom 5. in den 6. Schwierigkeitsgrad
- Regelmäßige Ausflüge in die Kletterhalle Zuckerhut Wunsiedel
- Tour zum Hüttenfest auf der Greizer Hütte
- Bergwanderung im Sommer mit erstem Schnuppern in alpine Gebiete
- Und vieles mehr...

Bei Interesse melde dich bei jugend-marktredwitz@alpenverein-greiz.de oder komm einfach freitags zum Training!

Bis bald, Matze & Clemens



Mittwochswanderer



Unter der Burg Falkenberg



Programm Juli bis
Dezember 2018

29. Aug. – 01. Sept Bergtour für Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren

Stützpunkt: Franz-Senn-Hütte in den Stubaier Alpen
Hüttenübernachtung, klettern im Klettergarten, Wanderung zum Gletscher, Bergtour zum Aperer Turm

Anforderung: Körperliche Fitness, Kondition für Gehzeiten bis 6,5 Std. (keine Vorkenntnisse notwendig)

Details/Ausrüstung: Werden bei einem Vorbereitungstreffen besprochen.

Leitung/Kontakt: Rudi Übelmesser, Tel. 09648 / 91 37 41
Clemens Dick, Tel. 0151 / 70 83 40 12
Anmeldung bis 10. Juni 2018

Gebühr/Teilnehmer: Keine / max. 10 Teilnehmer

04. Juli Von Falkenberg ins Waldnaabtal

Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz,
10.00 Uhr Parkplatz in Falkenberg unter der Burg

Gehzeit: 3 Std., Einkehr in der Blockhütte im Waldnaabtal

Führer: Josef Kunz, Tel. 09623 / 17 84

01. Aug. Von Kleinwendern zum Draghoner

Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz,
10.00 Uhr Wanderparkplatz Kleinwendern

Gehzeit: 3 Std., Einkehr beim Draghoner

Führerin: Margit Döbereiner, Tel. 09232 / 14 53

05. Sept. Ins Waldhaus im Steinwald

Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz,
10.00 Uhr Wanderparkplatz Steinwald

Gehzeit: 4 Std., Einkehr im Waldhaus

Führerin: Anna Schlicht, Tel. 09236 / 539



Auf Burg Falkenberg

03. Okt. **Nach Schweinsbach**

Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz,
10.00 Uhr Parkplatz Glasermühle/Rangen

Gehzeit: 4 Std., Einkehr im Gasthof Schweinsbach

Führerin: Anna Schlicht, Tel. 09236 / 539

07. Nov. **Vom Buchhaus über den Nordweg zum Waldstein**

Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz,
10.00 Uhr am Wirtshaus Buchhaus

Gehzeit: 4 Std., Einkehr am Waldstein

Führer: Gerhard Knopp, Tel. 09238 / 12 90 oder 09287 / 67 768

05. Dez. **Von Hendelhammer zum Egerstau**

Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz,
10.00 Uhr nach der Brücke in Hendelhammer

Gehzeit: 4 Std., Einkehr im Wirtshaus Egerstau

Führerin: Anni Nürnberger, Tel. 09232 / 43 36

Bitte immer die Terminmitteilungen in der Frankenpost und im Neuen Tag am Dienstag unter Marktredwitz beachten. Eventuelle Änderungen werden dort bekannt gegeben. Gäste und Nichtmitglieder sind stets herzlich willkommen.

Weitere Informationen und Kontakt:

Anni Nürnberger
Tel. 09232 / 43 36
E-Mail: anni-nuernberger@t-online.de

Ortsgruppe Greiz

Die Gruppe trifft sich jeden **1. Mittwoch** im Monat um 19.30 Uhr im Vereinslokal **Gaststätte „Reißberg 04“**, Theodor-Körner-Str. 12, 07973 Greiz.

Nähere Auskünfte und Voranmeldungen bei Obmann Holger Voß, Salzweg 9, 07973 Greiz, Tel. 03661 / 67 37 09, E-Mail: holger.voss.greiz@web.de

Unser Vorstand

Im Februar 2018 erfolgte die turnusmäßige Neuwahl des Vorstandes der OG Greiz. Gewählt wurden für die Amtsperiode 2018 – 2022:

Obmann	Holger Voß
Stellvertreter Obmann	Silvio Kraft
Kassenwart	Ines Bergens

Der neue Vorstand bedankt sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern 2014 – 2018 nochmals für die geleistete Arbeit.



Neu: WhatsApp-Gruppe

Um die Erreichbarkeit der Mitglieder zu verbessern und zeitgemäße Medien zu verwenden ist neben der bisherigen Verwendung von E-Mail Benachrichtigung zusätzlich noch eine WhatsApp-Gruppe erstellt. Hintergrund ist die oft nicht vorhandene Möglichkeit an den monatlichen Versammlungen teilzunehmen. Infos zu kurzfristigen Veranstaltungen, wie z.B. Klettern im Steinicht, oder zusätzliche Angebote, z.B. Tagesradtouren oder Wanderungen, sind so weiteren Mitgliedern zugänglich. Desweiteren bietet sich der Vorteil, dass sich Mitglieder auch untereinander verständigen können oder durch den Erhalt von Nachrichten an Termine erinnert zu werden. Das Angebot versteht sich als zusätzlicher Service. Die monatlichen Treffen sind davon unberührt.

Wer in die DAV Greiz OG Greiz WhatsApp-Gruppe aufgenommen werden möchte, kann sich an Sarah Kühn oder Holger Voß wenden.

Unser Programm bis Dezember 2018

-
- 10. – 13. Mai Himmelfahrtswanderung Kammweg Erzgebirge**
Organisation: Anne Eisenbeiß, Tel. 03661 / 43 10 92
-
- 10. – 13. Mai Himmelfahrtstour Wilder Kaiser / Anton Karg Haus**
Organisation: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09
-
- 19. – 21. Mai Radtour zur und um die Greizer Erzgebirgshütte**
Organisation: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09
-
- 02. – 03. Juni Familien-Radtour**
Organisation: Silvio Kraft, Tel. 03661 / 67 750 84
-
- 02. – 08. Juli Frauen-Radtour Grünes Band**
Organisation: Doris Krause, Tel. 0175 / 46 320 60
-
- 04. Juli Grillabend**
-
- 06./07. Juli 125-Jahrfeier Greizer Hütte im Zillertal**
-
- 14. – 17. Juli Familien-Hüttentour – Gemeinschaftstour**
 Vent, Breslauer Hütte, Vernagthütte, Hochjochospitz, Vent
Organisation: Annett Kraft, Tel. 03661 / 45 65 96
 Anmeldeschluss: 01.06.2018
-
- 13. – 18. Aug. Frauen-Hüttentour in der Venedigergruppe**
 – Gemeinschaftstour
Organisation: Doris Krause, Tel. 0175 / 46 320 60
-
- 26. August Bikepark**
Organisation: Silvio Kraft, Tel. 03661 / 67 750 84
-
- 30. Aug. – 02. Sept. Bergwandern im Lechtal**
 Füssen – Elbigenalb
Organisation: Fam. Eisenbeiß, Tel. 03661 / 43 10 92
 Anmeldeschluss: 01.06.2018
-

29. Sept. – 03. Okt. Herbstradtour
Organisation: Silvio Kraft, Tel. 03661 / 67 750 84

21. Okt. Herbstwanderung
Organisation: Eberhard Eisenbeiß, Tel. 03661 / 43 10 92

21. Nov. Der Besondere Film
 Bergfilm im Kino Greiz
Organisation: Holger Rohrmann, Tel. 03661 / 48 22 43

08. Dez. Weihnachtsfeier
Organisation: Ines Bergens, Tel. 03661 / 67 17 63

23. Dez. Weihnachtsklettern
Organisation: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

Weitere Angebote

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat Frauentreff
 Wandern, Joggen, Radfahren, Schwimmen, Kaffee und Kuchen, Basteln, Ausflüge etc.
Ansprechpersonen: Doris Krause, Tel. 09175 / 46 320 60 bzw. Ines Bergens, Tel. 09366 / 67 17 63

Monatlich Klettern im Steinicht oder in der Kletterhalle
 Kletterinteressierte sind herzlich willkommen. Unsere Kletterer haben ein Alter von 4 – 60 Jahren. Gemeinsames Erleben steht im Vordergrund. Termine zur Monatsversammlung, per Mailverteiler und WhatsApp.

Monatlich Kletterturmeinsätze
 Termine zur Monatsversammlung



Jugendgruppe Greiz

Unser Programm bis Dezember 2018

10. – 13. Mai **Himmelfahrtstour Wilder Kaiser / Anton Karg Haus**

Klettersteige, Felsklettern, Bergsteigen
Organisation: Holger / Alex



19. – 21. Mai **MTB-Wochenende zur und um die Greizer Erzgebirgshütte**

Organisation: Holger

27. Mai **Bergrettung im Steinicht**

Knoten, Bergung im leichten Gelände, Flaschenzug, Selbstrettung
Organisation: Holger

15. – 17. Juni **Klettern und Zelten in der Fränkischen Schweiz**

Zeltplatz Kormershof / Allersdorf
Organisation: Sarah



29. Juni – 01. Juli **Kajaktour auf der Wiesent / Fränkische Schweiz**

Stützpunkt Campingplatz Fränkische Schweiz
Organisation: Holger
Anmeldeschluss 01.06. wegen Kajakvorbestellung
<https://www.youtube.com/watch?v=4o2hywCWllo>



05. – 13. Juli **Abenteuertage Zillertal**

Klettersteige, MTB, Rafting, Klettern, Hüttenrunde

Stützpunkt: Zelt auf einem ausgewiesenen kleinen Lagerplatz nahe den „Ewigen Jagdgründen“ zwischen der internationalen Kletterszene

Am 06. Juli nehmen wir am Festakt zur 125-Jahrfeier Greizer Hütte teil.

Organisation: Holger

26. – 29. Juli **Alpinklettern Tannheimer Berge**

Stützpunkt: Gimpelhaus

Organisation: Sarah und Alex



26. Aug. **Bikepark**

Organisation: Silvio



06. – 09. Okt. **Bielatalhütte**

Klettern und Steige in der Sächsischen Schweiz

Organisation: Sarah und Alex



17. Nov. **Waikiki**

Organisation: Sarah



14. – 16. Dez. **Weihnachtsfeier auf der Erzgebirgshütte**

Organisation: Sarah und Alex

23. Dez. **Weihnachtsklettern in Rocks**

Organisation: Sarah und Alex

Kontakte

Alex Tel. 0171 / 41 58 479
Silvio Tel. 03661 / 67 75 084
Holger Tel. 03661 / 67 37 09
Sarah Tel. 0175 / 73 49 348

Interessierte sind immer herzlich willkommen in unserer Jugendgruppe.



Eure Jugendgruppenleiter
Alex Jakob und Sarah Kühn

Du kannst uns auch erreichen über
jugend-greiz@alpenverein-greiz.de

Geschäftsstelle Marktedwitz

Öffnungszeiten

**Januar bis Mai
und September
bis Oktober** Donnerstag
von 18 bis 19 Uhr

**Juni
bis August** Donnerstag
von 18 bis 20 Uhr

**November und
Dezember** keine Öffnungszeiten!

An den nachfolgenden Terminen ist die Geschäftsstelle geschlossen:

Do., 10. Mai 2018 – Christi Himmelfahrt
Do., 31. Mai 2018 – Fronleichnam

**Service-Öffnung im Dezember
nur am Donnerstag, 20. Dezember 2018,
von 18 Uhr bis 19 Uhr!**

Das Ausrüstungslager befindet sich in der DAV-Geschäftsstelle der Sektion in Marktedwitz, Jean-Paul-Str. 15 (Eingang um die Ecke in der Kreuzstr.!).

Telefonisch ist die Geschäftsstelle erreichbar unter Tel. 0160 / 1 78 90 88 (Anrufbeantworter). Während der Geschäftszeiten erhalten Sie eine persönliche Verbindung.



Die Geschäftsstelle liegt im Ortsteil Oberredwitz (Richtung Klinikum). Zu den genannten Öffnungszeiten ist es möglich, mit dem Auto direkt vor der Geschäftsstelle zu parken.

Ansprechpartner für die Geschäftsstelle:

Rainer Rahn, 2. Vorsitzender
Johann-Nestroy-Str. 13
95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 70 790

Die Serviceleistungen der DAV-Geschäftsstelle

- Gut sortierte Alpin-Bibliothek
- Ausleihe von Karten- und Führer-material des gesamten Alpenraumes*
- Ausleihe von Ausrüstungsgegenständen für die meisten alpinen Sportarten (NEU: GPS-Gerät GARMIN eTrex Touch 35)*
- Telefonische Reservierung von Ausrüstungsgegenständen unter Tel. 0160 / 1 78 90 88*
- Verkauf von Hüttenschlafsäcken
- Fachkundige Ausrüstungsberatung
- Auskünfte über unser Touren- und Ausbildungsprogramm
- Umfangreiches, kostenloses Informationsmaterial
- Aufnahme von Neumitgliedern

* nur für DAV-Mitglieder

Ausleihbedingungen und -gebühren:

Die Ausleihe von Ausrüstungsgegenständen erfolgt gegen Unterschrift. Die anfallenden Gebühren pro Gegenstand liegen zwischen € 1,- und max. € 8,- pro Woche, abhängig Alter des jeweiligen Mitglieds (Junioren, Studenten und Wehrpflichtige ermäßigt).

Ein wichtiger Hinweis an alle Ausleiher von Ausrüstungsgegenständen:

Bitte bringen Sie Ihre ausgeliehene Ausrüstung zu Beginn der Öffnungszeiten (ab 18 Uhr) in die DAV-Geschäftsstelle zurück! Der nachfolgende Ausleiher von Gegenständen (ob mit oder ohne Reservierung) wird es Ihnen danken!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ausrüstungslager Ortsgruppe Greiz

Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache, Ausleihe an AV-Mitglieder.

Die Liste der vorhandenen Ausrüstungsgegenstände und die Gebührenordnung sowohl für Marktedwitz als auch für Greiz finden Sie im Internet unter www.alpenverein-greiz.de.

Lagerwart:

Volker Bauer
Plauensche Str. 60e
07973 Greiz-Sachswitz
Tel. 036621 / 30 426 oder 0171 / 36 37 995

Sektionseigene Kletteranlage

Anlage:

Felsähnliche Oberfläche von 11 m Breite und 8 m Höhe – 20 Routen im Schwierigkeitsgrad von 3 bis 8

Standort:

Turnhalle der Turnerschaft Dörflas
Dörflaser Hauptstr. 41, 95615 Marktredwitz

Kletterbetreuer als Ansprechpartner:

Jörg Martin Tel. 0172 / 89 80 84 2
Matthias Arneth Tel. 0151 / 53 59 19 4

Generelle Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag, 18.45 – 21.30 Uhr
Die Halle steht wegen anderer Veranstaltungen nicht durchgehend zur Verfügung. Die aktuellen Öffnungszeiten werden aber stets im Internet und in der Presse bekannt gegeben.

Facebook:

Die Sparte „Klettern“ ist auch über Facebook erreichbar. Hier werden in unregelmäßigen Abständen Informationen bekanntgegeben.

Benutzungsgebühren

	Tageskarte		10er-Punktekarte (ab Kauf 1 Jahr gültig)		Jahreskarte	
	Erw.	< 18 Jahre	Erw.	< 18 Jahre	Erw.	< 18 Jahre
Sektionsmitglieder	€ 2,50	€ 2,-	€ 22,-	€ 15,-	€ 35,-	€ 25,-
Andere Sektionen	€ 3,-	€ 2,50	€ 27,-	€ 20,-	–	–
Besucher	€ 5,-	€ 3,-	€ 45,-	€ 27,-	–	–

Kinder bis 10 Jahren:

Sind frei, wenn sie Sektionsmitglied und in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen sind.

Kletterausrüstung:

Entsprechende Kletterausrüstung wie z.B. Kletterschuhe in verschiedenen Größen, Klettergurte, Sicherungsgeräte etc. können direkt vor Ort ausgeliehen werden. Eine fachkundige Einweisung kann ebenfalls in Anspruch genommen werden.



Hüttenflyer erhältlich!

Greizer Hütte (2.227 m)

Unsere Alpenvereins-hütte liegt im Flöitental der Zillertaler Alpen. Sie eignet sich besonders als Ziel für eine Tagestour, als Stützpunkt auf der „Zillertaler Runde“ (Berliner Höhenweg), als Standquartier für alpine Ausbildung und als Ausgangspunkt für alpine Touren in Fels und Eis.

Talort: Ginzling bzw. Parkplatz an der Tristenbachalm

Aufstieg: 4 bis 4 1/2 bzw. 3 bis 3 1/2 Std.

Öffnungszeiten: Anfang Juni bis Anfang Oktober (je nach Witterung)

Unterkunft: 21 Zimmerlager und 72 Matratzenlager (davon 14 in der Winterhütte)

Hüttenwirte: Herbert und Irmi Schneeberger
Oberbichl 769, A-6284 Ramsau im Zillertal
Tel. und Fax Tal +43 (0)5282 / 32 11
Tel. Hütte +43 (0)664 / 14 05 003
E-Mail: greizerhuette@aon.at
www.alpenverein-greiz.de/huetten-einrichtungen/greiz-huette/
<https://de-de.facebook.com/greizhuette>

Karten: AV-Karte Nr. 35/2 Zillertal Mitte
Freytag & Berndt – Karte Nr. 152

Hinweise: Internetanschluss und Satelliten-Telefon auf der Hütte vorhanden Rucksacktransport gegen Gebühr mit der Materialseilbahn möglich Kleinbusverkehr ins Flöitental, Tel. +43 (0)664 / 10 29 3 54



Greizer Erzgebirgshütte

Die Greizer Erzgebirgshütte liegt im Naturpark Erzgebirge/Vogtland bei Wilzschhaus und ist eine AV-Selbstversorgerhütte.

Sie ist ausgestattet mit

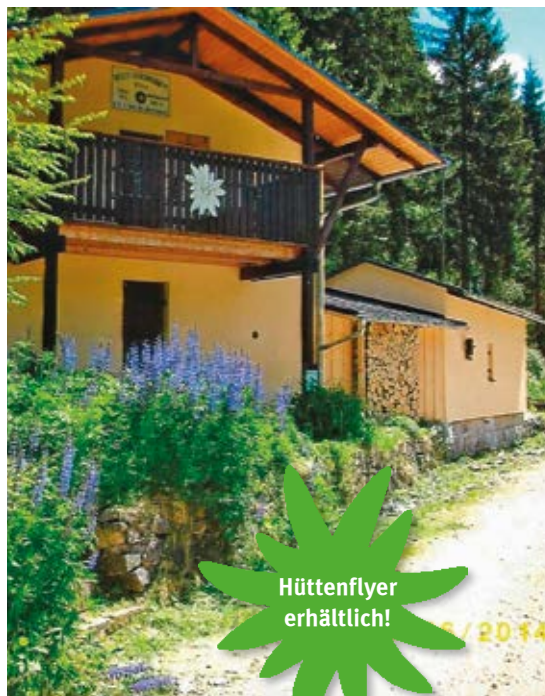
- 17 Übernachtungsmöglichkeiten in 3 Räumen (3, 4, 10 Plätze)
- 3 Notlagern (Matratzen)
- gemütlichem Aufenthaltsraum
- voll ausgestatteter Küche (ohne Wasser)
- Waschraum (im Nebengebäude)
- 2 WCs.

Eine rechtzeitige Reservierung, besonders für Wochenenden, ist unbedingt erforderlich.

Weitere Informationen unter www.alpenverein-greiz.de

Anmeldungen und Auskünfte bei

Knut Barthold, kommiss. Hüttenwart
Hauptstr. 41, 07957 Langenwetzendorf
Tel. 0163 / 68 69 65 6 bzw. 036625 / 20 10 5
erzgebirgshuette@alpenverein-greiz.de



Hüttenflyer
erhältlich!

Gebührenordnung

Hüttengebühr pro Tag und Gruppe	Mo – Do (außer Feiertage)	Fr – So/ Feiertage	zusätzlich je Notlager	je 10 kg Holzbriketts	Strom je kWh
AV-Mitglieder	€ 40,-	€ 60,-	€ 3,-	€ 2,50	€ 0,50
Nichtmitglieder	€ 60,-	€ 100,-	€ 6,-		

Die Hütte kann auch ohne Übernachtung zu Feierlichkeiten oder anderen Anlässen genutzt werden. Die Gebühren hierfür werden gesondert festgelegt.
Anfragen nur mit vollständiger Anschrift und Telefonnummer, ansonsten erfolgt keine Antwort. Tiere sind auf der Hütte nicht erlaubt!

Vorstand

1. Vorsitzender	Michael Rabus , Am Labbach 20 F, 82541 Münsing Tel. 08177 / 99 79 98, vorstand@alpenverein-greiz.de
2. Vorsitzender	Rainer Rahn , Johann-Nestroy-Str. 13, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 70 790, info@alpenverein-greiz.de
Schatzmeister	Sven Hackl , Egerstr. 120, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 88 19 380, schatzmeister@alpenverein-greiz.de

Beisitzer

Ausbildungsreferent	Rudolf Übelmesser , Weha 20, 95506 Kastl bei Kemnath Tel. 09648 / 91 37 41, tourenportal@alpenverein-greiz.de
Kommiss. Hüttenwart der Greizer Erzgebirgshütte	Knut Barthold , Hauptstr. 41, 07957 Langenwetzendorf Tel. 036625 / 20 10 5, erzgebirgshuette@alpenverein-greiz.de
Hüttenwart der Greizer Hütte	Hans Geyer , St.-Cajetan-Str. 10, 81669 München Tel. 089 / 499 13 25, huettenwart@alpenverein-greiz.de
Naturschutz	Matthias Grünler , Bergstr. 10, 95615 Marktredwitz Tel. 09231 / 66 74 47, naturschutzreferent@alpenverein-greiz.de
Ortsgruppe Greiz	Holger Voß , Salzweg 9, 07973 Greiz Tel. 03661 / 67 37 09, ortsgruppe-greiz@alpenverein-greiz.de
Schriftführerin	Ulrike Simon , St.-Cajetan-Str. 10, 81669 München Tel. 089 / 49 00 11 36, schriftfuehrerin@alpenverein-greiz.de
Senioren	Dr. Ulrike Neumcke , Entenmühlstr. 17a, 66424 Homburg Tel. 06841 / 37 75, u.neumcke@gmx.de

Weitere Mitarbeiter

Rechnungsprüfer	Gunter Faßbinder , Sankt-Jakob-Str. 15, 95632 Wunsiedel Alexandra Röckl , Am Trottacker 20, 95701 Pechbrunn
Mitgliederverwaltung	Birgit Häring , Wunsiedler Str. 13, 95615 Marktredwitz Tel. 09231 / 82 346, mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de
Internetreferent	Wolfgang Röder , Heinrich-Schütz-Str. 1, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 70 107, internetreferent@alpenverein-greiz.de

Ehrenvorsitzender

Walter Wenisch, Wildgartenstr. 19, 95666 Mitterteich
Tel. 09633 / 16 23, w.wenisch.mitterteich@t-online.de

Datenschutzerklärung

Informationen zum Datenschutz

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten richtig sind. **Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.** Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der

von Ihnen gewählten Form zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz im Mai 2018 zur Kenntnis genommen und akzeptiert. **Wird nicht innerhalb von 3 Wochen widersprochen, gilt dies als Zustimmung.**

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Datenschutzbeauftragter:
Prof. Dr. Rolf Lauser
Dr.-Gerhard-Hanke-Weg 31
85221 Dachau
E-Mail: rolf@lauser-nhk.de

Impressum

Herausgeber: Vorstandschaft der Sektion Greiz des Deutschen Alpenvereins, Sitz Marktredwitz e.V.

Auflage: 1.300 Stück

Erscheinungsweise: 2x jährlich

Gestaltung/Druckvorlage: Susanne Stumpf, Dipl. Designer (FH), Lauf a.d.Peg.

Druck: KB Medien GmbH & Co.KG, Wunsiedel

Redaktionsschluss Heft 90: 31.10.2018

Kontakt: mitgliederjournal@alpenverein-greiz.de
mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de



Vitalscheune-Zuckerhut

Mit 2000 m² das landkreisgrößte präventive Trainings- und Kletterzentrum



Boulderraum

Unser Boulderraum hat 80 m² Grundfläche mit ringsherum angebrachten Kletterwänden. Die Wandhöhe beträgt 4 m und ist mit besonders gedämpften Fallmatten ausgestattet.



Zuckerhut

Mit 16 m die höchste Kletterhalle Oberfrankens.

26 Hakenreihen auf 3 Routen (Schwierigkeitsgrad 3 – 10)



NEU
Kletteraußenbereich
mit Flutlichtbeleuchtung

Angebote

- Intensiv-Kletterkurse
- DAV-Kooperation mit Sektion Greiz Marktredwitz (bis 30%)
- Kinderklettern
- Kindergeburtstage



Entspannen und Wohlfühlen

- Sauna
- Dampfbad
- Laconium
- Tepidarium
- Massagen
- Solarium
- Kneippanlage

Schauen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen
Vitalscheune Wunsiedel GmbH
 Marktredwitzer Str. 5a · 95632 Wunsiedel
 Tel. 09232 / 91 54 60 · www.vitalscheune-wunsiedel.de

©Susanne Stumpf, (Dipl.-Designer (FH), Lauf a.d.Peg. (Vervielfältigung nur mit Genehmigung)



Bartgeier (Gypaetus barbatus)

Mit einer Flügelspannweite von bis zu 2,9 m zählt der Bartgeier zu den größten flugfähigen Vögeln der Welt. Er ist der größte Greifvogel Europas, und mit rund 250 Brutpaaren in Europa einer der seltensten. Nachdem es auch im Bereich der Greizer Hütte zu Bartgeiersichtungen gekommen ist, wollen wir hier dieses faszinierende Tier vorstellen.

Der Bartgeier wurde aufgrund des Irrglaubens, er würde Lämmer erlegen, Lämmergeier genannt. Als ausgezeichnete Segler kann er schon geringste Aufwinde nutzen, um im Gleitflug an Felswänden oder über einem Berggipfel zu patrouillieren, und ähnelt dabei im Flugbild eher einem riesigen Falken. Typische Lebensräume des Bartgeiers sind alpine und montane Bergregionen oberhalb der Baumgrenze. Diese Gebiete sind durch große Höhenunterschiede, steile Felswände, gute Thermik und Aufwinde gekennzeichnet. Wichtig für den Bartgeier ist ein Bestand von Beutegreifern wie Wolf und Luchs sowie großen Greifvögeln wie Steinadler. Von ihnen übernimmt er einen Teil der Beute. Seine Nahrung besteht zu 80% aus Knochen von gefallen Tieren und Aas. Ein ausgewachsenes Tier benötigt dabei täglich zwischen 250 und 400 g Knochen. Bartgeier

lassen die Knochen aus großer Höhe auf Felsen fallen, um sie zu zerkleinern und schlundgerechte Stücke zu erhalten. Gleichzeitig war der Geier schon immer einer rigorosen Bejagung ausgesetzt. Die Landesherren lobten sogar Prämien aus. Die letzten Vögel wurden 1886 in der Schweiz in Visp, 1906 in Österreich und 1913 in Italien im Aostatal erlegt. Gruselige Legenden gaben ihm keine Daseinsberechtigung. Angeregt durch Zuchterfolge seit 1973 im Innsbrucker Alpenzoo, bildete sich ein internationales Team mit dem Ziel der Wiederansiedlung des Bartgeiers durch Auswilderungen in den Alpen. Die Sichtungen im Zillertal, so Willi Seifert vom Naturpark Zillertaler Alpen, ergeben sich deshalb zum einem durch die räumliche Nähe zum Nationalpark Hohe Tauern, wo es ein erfolgreiches Projekt zur Wiederansiedlung dieses faszinierenden Vogels gibt, und zum anderen durch das beanspruchte Revier, welches eine Größe zwischen 100 und 400 km² aufweist. Das Foto, aufgenommen während einer Rast auf einem Gipfel im Aostatal in über 3.500 m Höhe, zeigt einen sehr neugierigen Jungvogel.

Matthias Grünler,
 Naturschutzreferent



Greizer Hütte und Floitenkees

